



Hochschule für  
Philosophie

München

Denken  
Denken  
lernen  
lernen.

Vorlesungsverzeichnis | Sommersemester 2012

# Inhaltsverzeichnis

Zur Geschichte und zum Rechtsstatus der Hochschule	2
Organe der Hochschule	4
Verwaltung der Hochschule	5
Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen	7
Wissenschaftliche Einrichtungen	8
Lehrkörper	9
Übersicht Module Bachelor	13
Übersicht Fachschwerpunkte: Magister-Studiengang	14
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen	15
Tutorium	25
(Wahl-)Pflichtveranstaltungen im SS 2012	26
Philosophicum	26
Empfehlungen und Informationen	28
Information Masterstudiengänge	30
Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik	31
Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften	33
Vorlesungszyklus und Zertifikat „Fremde Kulturen und Religionen“	33
Einschreibungsbedingungen	34
Gaststudierende	36
Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien	37
Zeittafel: Sommersemester 2012	44
Wintersemester 2012/13	48
Weitere Termine für Ihre Studienplanung	51

Zusätzliche Informationen über das Studium im  
Sommersemester 2012 erhalten Sie im Internet unter:  
<http://dialog.hfph.de>

# Zur Geschichte und zum Rechtsstatus der Hochschule

## Vorgeschichte

Die Gesellschaft Jesu hat von ihrem Ursprung an das Studium der Philosophie als unentbehrliche Grundlage der theologischen Ausbildung betrachtet und dementsprechend gefördert. Im süddeutschen Raum war seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Ordens (1773) die Ingolstädter Universität, aus der die heutige Ludwig-Maximilians-Universität München hervorgegangen ist, ihr wichtigstes philosophisch-theologisches Studienzentrum. Schon 1549 kam Petrus Canisius mit zwei weiteren Jesuiten nach Ingolstadt und las dort drei Jahre lang Theologie. Seit 1561 lehrten an der Ingolstädter Philosophischen Fakultät mit kurzer Unterbrechung regelmäßig Jesuiten. 1588 wurde die Philosophische Fakultät von Herzog Wilhelm V. ganz dem Orden übertragen. Von Ingolstadt aus hatte man 1573 in München ein eigenes philosophisches Studium auch für Jesuitenstudenten errichtet, das so als erster Vorläufer der heutigen Hochschule angesehen werden kann. Es kehrte allerdings wenige Jahre darauf nach Ingolstadt zurück, wo die Vorlesungen der Jesuiten denen an der Universität gleichgestellt waren. Die kraftvolle Entwicklung der Ordensstudien in Ingolstadt wurde durch die Aufhebung des Ordens im Jahre 1773 abrupt unterbrochen. Nach der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu 1814 waren die bekanntesten philosophischen Hochschulen des Ordens, die der Hochschule für Philosophie im Bereich der Oberdeutschen bzw. Deutschen Provinz vorausgingen: Freiburg in der Schweiz (1818–1847), Maria Laach (1863–1872) und – nach der Vertreibung aus Deutschland durch die Kulturkampfgesetze – Valkenburg in Holland (1894–1942).

## Geschichte der Hochschule

Die Hochschule für Philosophie, die seit dem Wintersemester 1971/72 ihren Sitz in München, Kaulbachstraße 31–33, hat, wurde unter dem Namen „Berchmanskolleg“ im Jahre 1925 von Augustin Bea, dem damaligen Provinzial der Oberdeutschen Provinz der Gesellschaft Jesu und späteren Kardinal, in Pullach gegründet. Sie wurde am 27. November 1925 von der Bayerischen Staatsregierung aufgrund der Verordnung vom 10. Mai 1905 als Hochschule für Priesterausbildung im Sinne des Bayerischen Konkordats (Art. 13, § 2) anerkannt. Durch ein Dekret der Sacra Congregatio de Seminariis et Studiorum Universitatis vom 8. September 1932 wurde die Hochschule zur Philosophischen Fakultät kanonischen Rechts erhoben und erhielt damit das kirchliche Promotionsrecht in Philosophie für ihre ordentlichen Hörer, zu denen damals ausschließlich Angehörige der Gesellschaft Jesu zählten. Die Hochschule diente nämlich vor allem dem Nachwuchs der deutschsprachigen Ordensprovinzen als philosophische Ausbildungsstätte. Von Anfang an kamen aber auch Jesuiten aus anderen Nationen hinzu und seit 1945 auch eine gewisse Anzahl von Studenten, die nicht dem Orden angehörten.

Um ihre Studienmöglichkeiten allen Interessierten anbieten zu können, siedelte die Hochschule im Sommer 1971 nach München um. Seitdem ist der Name „Berchmanskolleg“ nicht mehr die Bezeichnung der Hochschule, sondern allein die der Ordensniederlassung, Kaulbachstraße 31 a, in der ein großer Teil des Lehrkörpers und die an der Hochschule studierenden Jesuiten wohnen.

Kraft der Dekrete der Sacra Congregatio pro Institutione Catholica, Rom, vom 7. Juni und vom 25. Oktober 1971 sowie der Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Bescheid vom 24. September 1971 und vom 17. November 1972 steht die Hochschule allen Studierenden mit Hochschulreife offen und kann ihnen nach den entsprechenden Voraussetzungen das „Bakkalaureat in Philosophie“ und die akademischen Grade des „Magister Artium in Philosophie“ (entspricht der kirchlichen „Licentia“) und des „Dr. phil.“ verleihen. Am 24. Juli 1990 verlieh der Bayerische Landtag der Hochschule das Habilitationsrecht. Am 24. Juli 2009 wurde die Anerkennung der Hochschule durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dahingehend geändert, dass zukünftig auch der „Bachelor of Arts“ als akademischer Grad verliehen werden kann. Der Bakkalaureats- und Magister- Studiengang läuft damit aus.

## Rechtsstatus

Die Berechtigung zur Führung der akademischen Grade des „Bachelor of Arts“, des „Magister Artium“, des „Dr. phil.“ und des „Dr. phil. habil.“ in der Bundesrepublik Deutschland wird durch das Bestehen der jeweiligen Prüfung aufgrund der – im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – von der Hochschule erlassenen Ordnungen erworben. Alle diese Grade haben dieselbe Bedeutung wie die von staatlichen Universitäten verliehenen. Die Hochschule ist als nichtstaatliche, wissenschaftliche Hochschule im Sinne der Art. 76–85 BayHSchG staatlich anerkannt.

# ORGANE DER HOCHSCHULE

Träger der Hochschule	Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R.
Vertreter des Trägers	Dr. Stefan <i>Kiechle</i> SJ, Provinzial
Kuratorium	S. K. H. Herzog <i>Franz von Bayern</i> Margarete <i>Bause</i> , MdL Chris <i>Brenninkmeyer</i> , Unternehmer (Vorsitzender des Kuratoriums) Dr. Johannes <i>Grotzky</i> , Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks Edda <i>Huther</i> , Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München a.D. Dr. h.c. Erich J. <i>Lejeune</i> , Unternehmer Franz <i>Maget</i> , MdL, Landtagsvizepräsident des Bayerischen Landtags Prof. Dr. Christof <i>Rapp</i> , Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Philosophie Dr. Florian <i>Schuller</i> , Direktor der Katholischen Akademie in Bayern Dr. Ludwig <i>Spaenle</i> , Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus Prof. Dr. Gunther <i>Wenz</i> , Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Fundamentaltheologie und Ökumene Prälat Dr. Lorenz <i>Wolf</i> , Leiter des Katholischen Büros Bayern
Senat	<b>Präsident:</b> Prof. <i>Wallacher</i> (Vorsitzender) <b>Professoren:</b> Prof. <i>Brüntrup</i> SJ, Prof. <i>Frick</i> SJ, Prof. <i>Herzgsell</i> SJ, Prof. <i>Kummer</i> SJ, Prof. <i>Schmidt</i> SJ, Prof. <i>Schöndorf</i> SJ (Vizepräsident) <b>Dozenten:</b> Dr. <i>Finkelde</i> SJ, Dr. <i>Trampota</i> SJ <b>Studierendenvertretung:</b> Frau Ruth <i>Peter</i> , N.N.; E-Mail: <a href="mailto:stuvirt@hfph.de">stuvirt@hfph.de</a> <b>Hochschulträger:</b> Dr. <i>Kiechle</i> SJ bzw. Dr. <i>Maier</i> SJ als sein Vertreter
Präsident der Hochschule	Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i> <b>Sprechzeiten des Präsidenten:</b> nach Vereinbarung
Ausschüsse des Senats	<b>Bibliotheksausschuss:</b> Prof. <i>Schöndorf</i> SJ (Vorsitzender), Prof. <i>Frick</i> SJ, Dr. Dr. <i>Seidel</i> SJ, ein/e Studierendenvertreter/in <b>Finanzausschuss:</b> Prof. <i>Wallacher</i> (Vorsitzender), Dr. <i>Baar</i> SJ, Dr. <i>Gösele</i> SJ, P. <i>Klein</i> SJ, Dr. <i>Maier</i> SJ <b>Gebührenausschuss:</b> Prof. <i>Schöndorf</i> SJ (Vorsitzender), Dr. <i>Finkelde</i> SJ, ein/e Studierendenvertreter/in <b>Prüfungsausschuss/Promotionsausschuss:</b> Prof. <i>Schöndorf</i> SJ (Vorsitzender), Prof. <i>Brüntrup</i> SJ, Prof. <i>Frick</i> SJ, Prof. <i>Kummer</i> SJ, Prof. <i>Schmidt</i> SJ

# VERWALTUNG DER HOCHSCHULE

Dr. Dina *Brandt*

Telefon: (0 89) 23 86-23 01

**Sprechzeiten der Kanzlerin:**

ab 11.00 Uhr nach Vereinbarung

Kanzlerin

Frau Huberta *Hein*

Telefon: (0 89) 23 86-23 12

E-Mail: info@hfph.de

Büro: Zimmer 2.12, Haus 31, 2.OG

**Öffnungszeiten:**

Mo., Mi., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr

Di., Do.: 15.00 – 17.15 Uhr

Prüfungssekretariat  
- Vorzimmer  
von Präsident  
und Kanzlerin

Frau Siegrun *Jäger* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 00

E-Mail: siegrun.jaeger@hfph.de

Büro: Zimmer 2.21, Haus 33, 2.OG

**Öffnungszeiten:**

Mo., Mi., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr

Di.: 17.00 – 19.30 Uhr

Do.: 15.00 – 17.15 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten  
andere Öffnungszeiten! (s. S. 35)**

Studierenden-  
sekretariat

Frau Maria *Zwirner*

Telefon: (0 89) 23 86-23 14

E-Mail: maria.zwirner@hfph.de

Büro: Zimmer 2.08, Haus 31, 2.OG

**Öffnungszeiten:**

Di., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten  
andere Öffnungszeiten! (s. S. 35)**

Finanzsekretariat

Frau Julia *Krumme* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 21

E-Mail: julia.krumme@hfph.de

Kommunikation  
und  
Öffentlichkeitsarbeit

Frau Cecylia *Milewski* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 13

E-Mail: cecylia.milewski@hfph.de

Aufbereitung von  
Publikationen

Herr Wolfgang *Mayer*

Telefon: (0 89) 23 86-24 11

Verwalter

Vertrauensarzt  
der Hochschule

Dr. med. Georg *Kiechle*

Beauftragter  
für spirituelle  
Angebote

Prof. Rüdiger *Funiok* SJ

**Sprechstunden:**

*(Während des Semesters)*

**Freitag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung:**

Büro des Instituts für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenen-  
pädagogik (IKE), Kaulbachstr. 22a, 2. Stock oder in einem Sprechzimmer  
des Berchmanskollegs

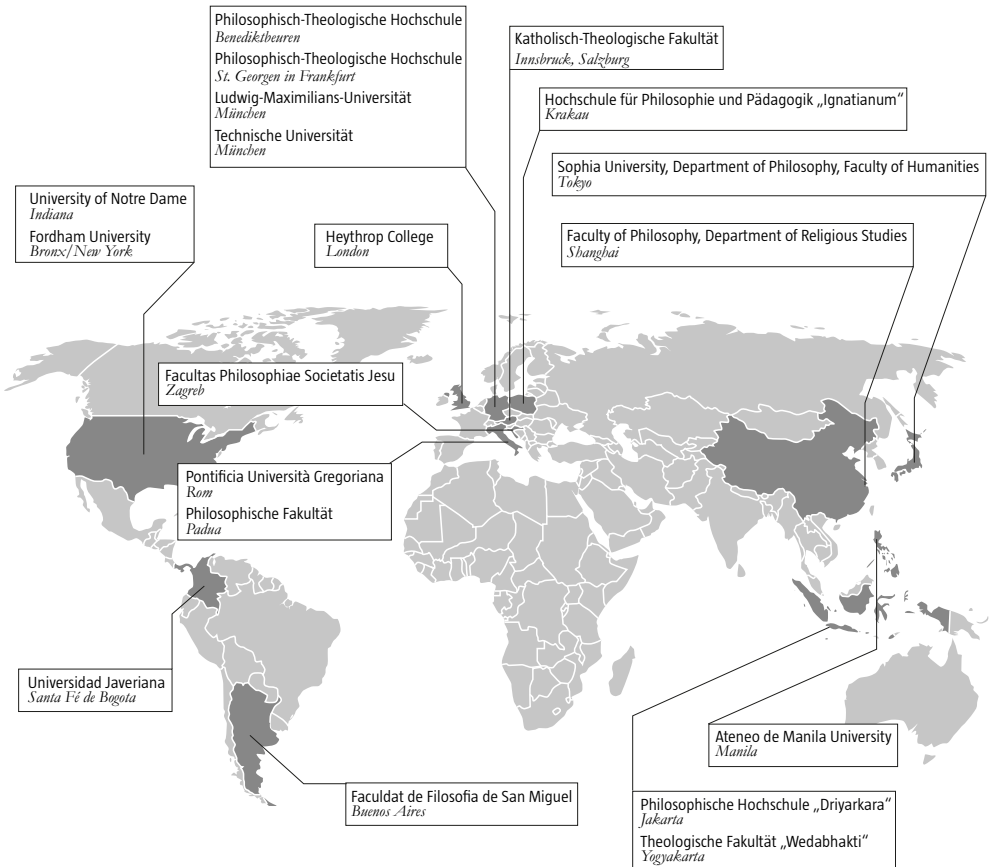
**Telefon:** (0 89) 23 86-24 10,

**Mobil:** 0179 523 83 64

**E-Mail:** [ruediger.funiok@hfph.de](mailto:ruediger.funiok@hfph.de)

**Die aktuellen Angebote werden im Hochschulportal unter „Initiative  
Spiritualität“ veröffentlicht.**

# ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN





# WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

Die Hochschule verfügt über fünf Institute. Mit ihnen sind Akzentuierungen gegeben, die über den Grundbestand einer Philosophischen Fakultät hinausgehen.

Institute der  
Hochschule

## **Institut für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenenpädagogik (IKE)**

**Leiter:** Prof. *Funiok* SJ (Telefon: 2386-2410)

**Verwaltung:** Frau *Zwirner*, Herr *Mayer*; **Telefax:** 2386-2402

**E-Mail:** admin.ike@hfph.de

## **Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie (ING)**

**Leiter:** Prof. *Kummer* SJ (Telefon: 2386-2324)

**Wissenschaftliche Mitarbeiter:** PD Dr. *Bauberger* SJ, Dr. Dr. *Seidel* SJ

**Telefax:** 2386-2002; **E-Mail:** ing@hfph.de

## **Institut für Religionsphilosophie (IRP)**

**Leiter:** Prof. *Schmidt* SJ (Telefon: 2386-2333)

**Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Prof. *Bordt* SJ, Prof. *Brüntrup* SJ,  
Prof. *Herzsgell* SJ

**Telefax:** 2386-2002; **E-Mail:** godehard.bruentrup@hfph.de

## **Institut für Philosophie und Leadership**

**Vorstand:** Prof. *Bordt* SJ

**Geschäftsführer:** Herr *Lober* M.A.

**Telefon:** 2386-2181; **Telefax:** 2386-2302

**E-Mail:** leadership@hfph.de

Institut an der  
Hochschule

## **Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)**

**Leiter:** Prof. *Müller* SJ (Telefon: 2386-2351)

**Geschäftsführer:** Dr. *Hainz* SJ, E-Mail: michael.hainz@hfph.de

**Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Prof. *Brieskorn* SJ, Dr. *Gösele* SJ,  
Frau *Ismar* MSc, E-Mail: julia.ismar@hfph.de, Herr *Kowarsch* M.A., E-Mail:  
martin.kowarsch@hfph.de, Dr. habil. *Reder*, Dr. des. *Reis*, E-Mail: nadine.  
reis@hfph.de; Dr. *Schellhammer*, E-Mail: barbara.schellhammer@hfph.de,  
Prof. *Wallacher*

**Bibliotheksleiter:** Wiss. Bibl., Dipl. Geogr. *Herglotz*,  
E-Mail: hans.herglotz@hfph.de

**Bibliothekarin:** Dipl. Bibl. *Gettins*

**Verwaltung:** Frau *Milewski* M.A.

**Telefax:** 2386-2352; **E-Mail:** Sekretariat.igp@hfph.de

## Öffnungszeiten der sozialwissenschaftlichen Bibliothek des Instituts:

Mo., Di., Mi., Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr;

Do.: 13.30 – 17.30 Uhr

### Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf-Stiftung:

„Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“

**Leiter:** Dr. habil. *Reder* (Telefon: 2386-2357)

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin:** Frau *Pfeifer*

**Telefax:** 2386-2352; **E-Mail:** rottendorf@hfph.de

Forschungsprojekt

**Bibliotheksleiter:** Dr. *Baar* SJ, E-Mail: johannes.baar@jesuiten.org  
(Telefon: 2386-2340)

**Bibliothekarinnen:** Dipl.-Bibl. *Gettins*, E-Mail: ulrike.gettins@hfph.de

Frau *Schwaiger*, E-Mail: anna.schwaiger@hfph.de

Dipl.-Bibl. *Vienhues*, E-Mail: svetlana.vienhues@hfph.de

Dipl.-Bibl. *Wagner-Weldi*, E-Mail: andrea.wagner-weldi@hfph.de

**Telefax:** 2386-2342

Bibliothek der  
Hochschule

### Öffnungszeiten des Lesesaals:

**Vorlesungs- und Prüfungszeit** Mo.–Fr.: 8.30 – 21.00 Uhr

**und Semesterferien:** Sa.: 9.00 – 14.00 Uhr

**Ausleihe aus dem Magazin** Mo.–Do.: 10.00 und 16.00 Uhr

**in den Lesesaal:** Fr.: 10.00 und 14.00 Uhr

Sa.: keine Ausleihe

## Lehrkörper

*Bordt*, Michael, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Ästhetik und Geschichte der Philosophie); E-Mail: michael.bordt@hfph.de

Professoren

*Brieskorn*, Norbert, SJ, Dr. jur. utr. (für Sozial- und Rechtsphilosophie); E-Mail: norbert.brieskorn@hfph.de

*Brüntrup*, Godehard, SJ, Dr. phil. (für Metaphysik, Philosophie der Sprache und des Geistes); E-Mail: godehard.bruentrup@hfph.de

*Ehlen*, Peter, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

*Frick*, Eckhard, SJ, Dr. med. M.A. (für Anthropologische Psychologie); E-Mail: eckhard.frick@hfph.de

*Funiok*, Rüdiger, SJ, Dr. phil. (für Kommunikationswissenschaft, Pädagogik und Erwachsenenpädagogik) – entpflichtet

*Grom*, Bernhard, SJ, Dr. theol. (für Religionspsychologie und Religionspädagogik) – entpflichtet

*Haeffner*, Gerd, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

*Herzgsell*, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Grundlegung der Theologie, für Religionswissenschaft und für Religionsphilosophie);  
Email: johannes.herzgsell@hfph.de

*Kummer*, Christian, SJ, Dr. phil., Dipl.-Biologe (für Naturphilosophie);  
E-Mail: christian.kummer@hfph.de

*Müller*, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik) – entpflichtet

*Ponsetto*, Antonio, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie und Philosophische Anthropologie) – entpflichtet

*Ricken*, Friedo, SJ, Dr. phil., Dr. theol. (für Geschichte der Philosophie und Ethik) – entpflichtet

*Schmidt*, Josef, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Gotteslehre und Geschichte der Philosophie); E-Mail: josef.schmidt@hfph.de

*Schöndorf*, Harald, SJ, Dr. phil. (für Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie) – Vizepräsident; E-Mail: harald.schoendorf@hfph.de

*Stalder*, Robert, SJ, Dr. theol. (für Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

*Wallacher*, Johannes, Dr. rer. pol., Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik) – Präsident; E-Mail: johannes.wallacher@hfph.de

## Dozenten

*Baar*, Johannes, SJ, Dr. theol. (für Grundlegung der Theologie); E-Mail: johannes.baar@jesuiten.org

*Basile*, Giovanni Pietro, SJ, Dr. phil. des. (für Erkenntnistheorie und Geschichte der Philosophie); E-Mail: basile.g@gesuiti.it

*Bauberger*, Stefan, SJ, PD, Dr. rer. nat., Dr. phil. habil. (für Naturphilosophie, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Wissenschaftstheorie);  
E-Mail: stefan.bauberger@hfph.de

*Finkelde*, Dominik, SJ, Dr. phil. (für Kulturphilosophie und politische Philosophie); E-Mail: dominik.finkelde@jesuiten.org

*Gösele*, Andreas, SJ, Dr. oec. publ., Dipl.-Volkswirt (für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften);  
E-Mail: andreas.goesele@hfph.de

*Hainz*, Michael, SJ, Dr. rer. soc. (für Sozialwissenschaften);  
E-Mail: michael.hainz@hfph.de

*Hellmeier*, Paul, OP, Dr. phil. (für Philosophiegeschichte des Mittelalters);  
E-Mail: paul.hellmeier@hfph.de

*Percić*, Janez, SJ, Dr. phil. (für Sozialphilosophie);  
E-Mail: janez.percic@hfph.de

*Reder*, Michael, Dr. phil. habil., Dipl.-Theol. (für Sozialphilosophie und Religionsphilosophie, Lehrstuhl für praktische Philosophie mit Schwerpunkt Völkerverständigung); E-Mail: michael.reder@hfph.de

*Seidel*, Johannes, SJ, Dr. rer. nat., Dr. theol. (für Naturphilosophie, biologische Grenzfragen, Wissenschaftstheorie und Grundfragen der Theologie);  
E-Mail: johannes.seidel@hfph.de

*Trampota*, Andreas, SJ, Dr. phil. (für Ethik und Geschichte der Philosophie);  
E-Mail: andreas.trampota@hfph.de

*Appuhn-Radtke*, Sibylle, Dr. phil., Prof. für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg (für Kunstgeschichte)

*Geißler*, Karl Heinz, Dr. rer. pol., o. Prof. für Wirtschafts- und Sozialpädagogik an der Universität der Bundeswehr München (für Organisation und Methodik der Erwachsenenbildung)

*Goller*, Hans, SJ, Dr. phil., em. o. Prof. für Christliche Philosophie an der Universität Innsbruck (für Psychologie)

*Häfner*, Gerd, Dr. phil., o. Professor für Biblische Einleitungswissenschaften an der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU (für Einführung in das Neue Testament)

*Krotz*, Stefan, Dr. phil., Prof. für Kulturanthropologie an der Universidad Autónoma de Yucatán, Mérida und an der Universidad Autónoma Metropolitana, Mexiko-Stadt /Mexiko (für Kulturanthropologie)

*Lesch*, Harald, Dr. rer. nat., o. Prof. für Theoretische Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Naturphilosophie)

*Meixner*, Uwe, Dr. phil., apl. Prof. an der Universität Regensburg (für Logik und Wissenschaftstheorie)

Lehrbeauftragte  
Professoren anderer  
Hochschulen

*Otto*, Eckart, Dr. theol., Dr. h. c., em. o. Prof. für Altes Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der LMU (für Einleitung in das Alte Testament)

*Splett*, Jörg, Dr. phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Frankfurt/Main (für Religionsphilosophie und Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts)

*Vieregg*, Hildegard K., Dr. phil., Honorar-Professorin für Museologie und Geschichte an der Altai State Pedagogical University Barnaul/Sibirien, Russische Föderation, und Professora Programa de Pós-Graduação em Museologia e Patrimônio Universidade Federal do Estado Rio de Janeiro, Brasilien (für Museumspädagogik)

*Wittwer*, Wolfgang, Dr. phil., em. o. Prof. für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Berufsbildung insbesondere betriebliches Bildungswesen an der Universität Bielefeld (für betriebliche Weiterbildung)

#### Lehrbeauftragte

*Amberger*, Annelies, Dr. phil. (für Kunstgeschichte)

*Bieger*, Eckhard, SJ, Dr. phil. (für Kommunikations- und Medienkunde)

*Göttler*, Norbert, Dr. phil. (für journalistische Praxis)

*Hegemann*, Thomas, Dr. med. (für Erwachsenenpädagogik)

*Hetzendorfer*, Bruno, Dr. phil. (für Rhetorik)

*Klaner*, Maria, Dr. phil. (für journalistische Praxis)

*Koritensky*, Andreas, PD, Dr. phil. habil., Dipl. theol. (für Religionsphilosophie und Geschichte der Philosophie)

*Leonhardt*, Regine, Diplom. Schauspielerin (für Rhetorik)

*Orthey*, Frank Michael, Dr. phil. habil. (für Erwachsenenpädagogik)

*Rutishauser*, Christian M., SJ, Dr. theol. (für Religionswissenschaft – Schwerpunkt Judaistik)

*Schattenhofer*, Karl, Dr. phil. (für Gruppendynamik und Sozialpsychologie)

# ÜBERSICHT MODULE BACHELOR (VGL. MODULHANDBUCH)

I/1 Religion und Kultur	Modulbereich I: Systematische Philosophie
I/2 Denken und Sein	
I/3 Allgemeine und angewandte Ethik	
I/4 Erkenntnis und Sprache	
I/5 Individuum und Gesellschaft	
I/6 Natur und Geist	
II/1 Philosophiegeschichte des Altertums / des Mittelalters	Modulbereich II: Philosophie- geschichte
II/2 Philosophiegeschichte der Neuzeit I / der Neuzeit II	
II/3 Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit I / der Neuesten Zeit II	
II/4 Philosophiegeschichte des Mittelalters / der Neuzeit I	
II/5 Philosophiegeschichte der Neuzeit II / der Neuesten Zeit I	
II/6 Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II / des Altertums	
III/1 Propädeutisches Modul: Proseminar I und II	Modulbereich III: Schriftliche Arbeiten
III/2 Vertiefungsmodul: Hauptseminar I und II	
III/3 Bachelorarbeit I und II	
IVa Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Modulbereich IV: Praktische Fertigkeiten
IVb Rhetorik	
IVc Logik	
WP/1 Theologie I [Altes Testament, Neues Testament]	Wahlpflichtmodule WP
WP/2 Theologie II [Geistliche Theologie, Fundamentaltheologie]	
WP/3 Weltreligionen (außer Christentum)	
WP/4 Außereuropäische Kulturen	
WP/5 Naturphilosophische Ergänzungen	
WP/6 Ethik der Globalisierung	
WP/7 Wissenschaftsjournalismus	
WP/8 Kulturelle Zugänge zur Religion	
WP/9 Kinder philosophieren	
WP/10 Praktikum (4 Wochen)	

# ÜBERSICHT FACHSCHWERPUNKTE: MAGISTER-STUDIENGANG

Die Fachschwerpunkte fassen die in der Magisterprüfungsordnung vom 14.04.1994, § 22 Abs. 4 und 5, aufgeführten Einzelfächer folgendermaßen zusammen:

## Hauptabteilung I: Philosophie

- F1** Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie
- F2** Philosophische Anthropologie
- F3** Ethik und Sozialphilosophie
- F4** Naturphilosophie
- F5** Ästhetik, Kultur- und Geschichtsphilosophie
- F6** Metaphysik
- F7** Philosophische Gotteslehre und Religionsphilosophie
- F8** Philosophie- und Geistesgeschichte: Philosophiegeschichte des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit, der Neuesten Zeit

## Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive

- F9** Logik und Wissenschaftstheorie: Wissenschaftstheorie, Logik, Mathematische Grundlagenfragen
- F10** Psychologie und Erwachsenenpädagogik: Anthropologische Psychologie, Religionspsychologie, Grundzüge der Erziehungswissenschaft, Erwachsenenpädagogik
- F11** Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft: Grundlegung der Sozialwissenschaften (Politologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Kulturanthropologie), Kommunikationswissenschaft
- F12** Naturwissenschaften: Naturwissenschaftliche Grenzfragen I (Biologie) und II (Physik, Chemie)
- F13** Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft: Kunstinterpretation, Literaturinterpretation, Grenzfragen der Kulturwissenschaft, Grenzfragen der Sprachwissenschaft, Grenzfragen der Geschichtswissenschaft
- F14** Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik: Grundlegung der systematischen Theologie, Grundlegung der alttestamentlichen Theologie, Grundlegung der neutestamentlichen Theologie, Religionswissenschaft, Religionspädagogik

# Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

*	= Die Lehrveranstaltung findet <b>nicht wöchentlich</b> statt. (Die genauen Termine sind angegeben.)	Erläuterungen der Abkürzungen
<b>BA</b>	= Bachelorstudiengang (Pflichtprogramm)	
I/2	= Modul des Bachelor-Studiengangs (vgl. „Module Bachelor“, S. 13)	
<b>Mag</b>	= Magisterstudiengang (Pflichtprogramm)	
F	= Fachschwerpunkt, zu dem die Lehrveranstaltung zählt (vgl. Kapitel „Fachschwerpunkte“, S. 14)	
<b>ZEP</b>	= Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik	
<b>ZGS</b>	= Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften	
A, B, C	= Studieneinheiten A, B, C der Zusatzstudiengänge	

**Alle Raumangaben sind unter Vorbehalt. Die endgültigen Raumangaben können Sie den Raumplänen am Schwarzen Brett entnehmen!**

**Alle Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders gekennzeichnet, in der ersten Vorlesungswoche (16. April 2012 – 21. April 2012).**

## Hauptabteilung I: Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte

### VORLESUNGEN

#### **Philosophie des Geistes.**

2-stdg., Montag 10–12 Uhr, Aula.

**BA: I/6 // ZEP: A**

01 Brüntrup

#### **Naturphilosophie I.**

2-stdg., Mittwoch 10–12 Uhr, Aula.

**BA: I/6 // ZEP: A**

02 Bauberger

#### **Naturphilosophie II.**

2-stdg., Donnerstag 10–12 Uhr, Aula.

**BA: I/6 // ZEP: A**

03 Seidel



- 04 Reder **Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II: Habermas & Derrida – über Sprache, Ethik und Gesellschaft.**  
2-stdg., Mittwoch 9–10 Uhr, Aula.  
**BA:** II/5, II/6
- 05 Trampota **Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II: Hilary Putnams Rezeption des amerikanischen Pragmatismus.**  
2-stdg., Donnerstag 9–10 Uhr, Aula.  
**BA:** II/5, II/6
- 06 Gösele **Logik.**  
2-stdg., Dienstag 10–12 Uhr, Aula.  
**BA:** IVc // **ZEP:** A
- 07\* Brüntrup **Repetitorium (Philosophicum): Metaphysik.**  
Blockveranstaltung: 1-stdg.; Vorbesprechung: Dienstag, 24.04.2012, 15 Uhr, Seminarraum 5.
- 08\* Hellmeier **Repetitorium (Philosophicum): Philosophiegeschichte des Mittelalters.**  
Blockveranstaltung: 1-stdg.; Vorbesprechung: Mittwoch, 03.05.2012, 15 Uhr, Seminarraum 5.
- 09 Ponsetto **Zur Geschichte der Anthropologie: Die Formung des modernen Menschenbildes.**  
2-stdg., Freitag 10–12 Uhr, Hörsaal.  
**ZEP:** A
- 10 Kummer **Evolutionstheorie contra Schöpfungsplan. Naturphilosophische und theologische Konsequenzen aus Darwins „gefährlicher Idee“.**  
2-stdg., Dienstag 17–19 Uhr, Hörsaal.  
*pro philosophia extra – für Mitglieder von pro philosophia*  
**BA:** WP/5 // **ZEP:** A
- 11 Schöndorf **Der transzendente Neuthomismus. Joseph Maréchal, Karl Rahner, Johannes B. Lotz, Emerich Coreth.**  
2-stdg., Dienstag 15–17 Uhr, Hörsaal.  
**ZEP:** A
- 12 Wallacher **Weltprobleme aus ethischer Perspektive.**  
2-stdg., Donnerstag 17–19 Uhr, Hörsaal.  
**ZEP:** A // **ZGS:** C
- 13\* Splett **Im Lerngespräch mit großen Zeugen: Augustinus, Anselm, Thomas.**  
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag 14–16 Uhr, Hörsaal; Termine: 20.04.2012/04.05.2012/11.05.2012/08.06.2012/15.06.2012/29.06.2012.

## PROSEMINARE

### **Anthropologie und politische Philosophie bei Aristoteles.**

2-stdg., Blockveranstaltung: Montag 14–17 Uhr, Seminarraum 5; Termine:  
16.04.2012/23.04.2012/30.04.2012/07.05.2012/14.05.2012/21.05.2012/  
04.06.2012/11.06.2012.

**BA:** III/1 // **ZEP:** A // **ZGS:** A

14\* Perčič

### **Thomas von Aquin: Über das Seiende und das Wesen.**

2-stdg., Mittwoch 17–19 Uhr, Seminarraum 4.

**BA:** III/1 // **ZEP:** A

15 Hellmeier

### **Descartes' „Discours de la méthode“.**

2-stdg., Donnerstag 17–19 Uhr, Seminarraum 1.

**BA:** III/1 // **ZEP:** A

16 Basile

### **Kants Moralphilosophie.**

2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 2.

**BA:** III/1 // **ZEP:** A // **ZGS:** A

17 Finkelde

### **C. G. Jungs Denken.**

2-stdg., Montag 17.45 (s.t.)–19.15 Uhr, Seminarraum 4.

**BA:** III/1 // **ZEP:** A

18 Frick

## HAUPTSEMINARE

### **Plotin: Über die Schönheit des Geistes. Enneade V 8 [31].**

2-stdg., Dienstag 15–17 Uhr, Seminarraum 1.

**BA:** III/2 // **Mag.:** F5, F6, F8 // **ZEP:** A

19 Bordt

### **Albertus Magnus: Philosophie als Weisheit und Wissenschaft.**

2-stdg., Montag 15–17 Uhr, Seminarraum 1.

**BA:** III/2 // **Mag.:** F1, F6, F8 // **ZEP:** A

20 Hellmeier

### **Kants vorkritische Schriften.**

2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.

**BA:** III/2 // **Mag.:** F1, F8 // **ZEP:** A

21 Basile

### **Russische Religionsphilosophie: Texte von V. Solov'ev, E. Trubezkoi, S. Bulgakov.**

2-stdg., Dienstag, 10–12 Uhr, Seminarraum 3.

**BA:** III/2 // **Mag.:** F2, F7, F8 // **ZEP:** A

22 Meixner

### **Die Metaphysik Robert Spaemanns. Teleologie der Natur und Ontologie der Person.**

2-stdg., Donnerstag 15–17 Uhr, Seminarraum 3.

**BA:** III/2 // **Mag.:** F1, F2, F6 // **ZEP:** A

23 Schöndorf

- 24 Brüntrup **Truth – Bullshit – Freedom. Die Philosophie Harry Frankfurts.**  
2-stdg., Mittwoch 19–21 Uhr, Seminarraum 3.  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F1, F3, F6 // **ZEP:** A
- 25\* Brüntrup **Gottes Substantialität und Veränderlichkeit.**  
Interfakultäres Religionsphilosophisches Seminar  
(zusammen mit LMU und Universität Augsburg).  
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14.30 (s.t.)–19 Uhr, Seminarraum 4;  
Termine: 20.04.2012 (**Augsburg**), 11.05.2012 (**HfPh**), 15.06.2012  
(**Augsburg**), 06.07.2012 (**HfPh**).  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F6, F7 // **ZEP:** A
- 26 Lesch **Philosophische Probleme der Naturwissenschaften.**  
2-stdg., Mittwoch 15–17 Uhr, Hörsaal.  
**BA:** III/2, WP/5 // **Mag.:** F4, F12 // **ZEP:** A
- 27 Kummer **Theologie in Auseinandersetzung mit dem Naturalismus:  
philosophische Grundlagen.**  
2-stdg., Donnerstag 19–21 Uhr, Seminarraum 3.  
**BA:** III/2, WP/5 // **Mag.:** F4, F12 // **ZEP:** A
- 28 Bordt **Glück – Selbstbestimmung – Identität. Neue Literatur zur  
philosophischen Anthropologie.**  
2-stdg., Montag 15–17 Uhr, Seminarraum 3.  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F2, F3, F5 // **ZEP:** A
- 29 Frick **Die Fähigkeit zu moralischem Urteilen und Handeln. Einführung in  
die Moralphychologie.**  
Zusammen mit Dr. *Sautermeister* (LMU).  
2-stdg., Mittwoch 16–18 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum C 022  
(LMU). *Nur nach persönlicher Anmeldung!*  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F2, F3, F10 // **ZEP:** A
- 30 Wallacher **Ethik der Nachhaltigkeit.**  
2-stdg., Mittwoch 15–17 Uhr, Seminarraum 3.  
**BA:** III/2, WP/6 // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A // **ZGS:** A, C
- 31 Trampota **Medizinethische Konfliktfelder am Lebensanfang und Lebensende.**  
Zusammen mit PD Dr. Dr. med. *Oduñcu* (LMU).  
2-stdg., Mittwoch 17–19 Uhr, Seminarraum 3.  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F3 // **ZEP:** A
- 32 Finkelde/Reder **Politische Paranoia? Der Konflikt im Nahen Osten im Fokus  
politischer Philosophie.**  
2-stdg., Donnerstag 15–17 Uhr, Seminarraum 1.  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F3, F8 // **ZEP:** A // **ZGS:** A, C

**Was Gesellschaften zusammenhält. Sozialphilosophische und interkulturell-ethische Perspektiven.**

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag 14–17 Uhr, Seminarraum 3; Termine: 20.04.2012/11.05.2012/01.06.2012/22.06.2012/29.06.2012, ab 20.04.2012.  
**BA:** III/2, WP/6 // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A // **ZGS:** A, B

33\* Reder/  
Trampota

**Blaise Pascal: „Gedanken“.**

1-stdg., Blockveranstaltung: Samstag 9–11 Uhr, Hörsaal;  
Termine: 21.04.2012/05.05.2012/12.05.2012/09.06.2012/16.06.2012/  
30.06.2012.  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F2, F7, F8 // **ZEP:** A

34\* Splett

## Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive

### 1. Psychologie und Erwachsenenpädagogik

#### VORLESUNG

**Erwachsenenpädagogik: Theorien für die Praxis. Gesellschaftliche Herausforderungen, institutionelle Antworten, erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe.**

2-stdg., Dienstag 17–19 Uhr, Seminarraum 1.  
**ZEP:** B

35 Funiok

#### HAUPTSEMINARE

**Gruppendynamik und Erwachsenenbildung. Gruppenprozesse verstehen und gestalten. Arbeit an Fallbeispielen – kollegiale Beratung.**

2-stdg., Blockveranstaltung: Montag 17(s.t.)–19.30 Uhr, Seminarraum 2;  
Termine: 16.04.2012/14.05.2012/21.05.2012/11.06.2012/18.06.2012/02.07.  
2012, ab 16.04.2012.

**Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C I, C II

36\* Schattenhofer

**Systemische Beratung.**

2-stdg., Blockveranstaltung: Seminarraum 2; Termine: 16.04.2012: **16–17 Uhr** (Infoterminall)//23.04.2012/07.05.2012/25.06.2012: **13 (s.t.)–19 Uhr**//  
14.07.2012: **9.00–14.30 Uhr** (Abschlusskolloquium), ab 16.04.2012.

**Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** B, C II

37\* Hegemann

- 38\* Wittwer **Qualität in der Weiterbildung und professionelles Handeln.**  
2-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch 17–21 Uhr, Seminarraum 2;  
Termine: 25.04.2012/09.05.2012/23.05.2012/06.06.2012/20.06.2012/  
04.07.2012, ab 25.04.2012.  
**Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** B, C IV
- 39 Funiok **Die Pädagogik und Organisationskultur der Jesuiten. Aktualisierungen eines historischen Erfolgsmodells.**  
2-stdg., Donnerstag 17–19 Uhr, Seminarraum 4.  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F10 // **ZEP:** B II, C III
- 40\* Orthey **Zeitmanagement.**  
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag 10–18 Uhr, Seminarraum 2; Termine:  
27.04.2012/11.05.2012/22.06.2012; ab 27.04.2012.  
**Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C III

## ÜBUNGEN

- 41\* Funiok **Programmplanung unter veränderten Rahmenbedingungen. Projektspiel zu Entscheidungsprozessen in der Leitung öffentlicher Erwachsenenbildung.**  
2-stdg., Blockveranstaltung: Seminarraum 2; Termine: 25.05.2012: 9–17 Uhr und 26.05.2012: 9–12 Uhr; *Verbindliche schriftliche Anmeldung bis Mittwoch, 25.04.2012.* Die Vorbesprechung findet am 27.04.2012, 15–17 Uhr statt.  
**ZEP:** C III
- 42 Funiok **Vorbereitung eines Praktikums.**  
1-stdg., Dienstag 12–13 Uhr, Seminarraum 2.  
**BA:** WP/10 // **ZEP:** B II
- 43\* Frick **Einführung in das klassische Psychodrama.**  
1-stdg., Blockveranstaltung: *Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden gebeten bis spätestens 16.04.2012 ein Vorgespräch zu vereinbaren.*  
**ZEP:** C II

# 2. Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft

## VORLESUNGEN

**Lateinamerika: soziokulturelle Prozesse eines Kontinents aus der Sicht seiner Gesellschaftswissenschaften.** 44 Krotz  
2-stdg., Montag 15–17 Uhr, Hörsaal.  
**BA:** WP/4, WP/6 // **ZGS:** B, C

**Siehe auch:** 12 Wallacher: **Weltprobleme aus ethischer Perspektive.**

## HAUPTSEMINARE

**Einführung in die soziale Analyse am Beispiel armer und reicher Milieus in München.** 45 Hainz  
2-stdg., Montag 17–19 Uhr, Seminarraum 3.  
**BA:** WP/6 // **Mag.:** F11 // **ZGS:** B

**Kapitalismus: Eine andere Welt ist möglich!?** 46 Gösele  
2-stdg., Mittwoch 19–21 Uhr, Seminarraum 4.  
**BA:** III/2, WP/6 // **Mag.:** F3, F11 // **ZGS:** A, B

**Kultur: Schlüsseltexte aus der Sozial- und Kulturanthropologie und der interkulturellen Philosophie.** 47 Krotz  
2-stdg., Dienstag 15–17 Uhr, Seminarraum 3.  
**BA:** III/2, WP/4, WP/6 // **ZGS:** B, C

**Siehe auch:** 55 Bauberger: **Befreiung, Erlösung, Erleuchtung. Einblicke in den Buddhismus;** 56 Herzgsell: **Nichtchristliche Weltreligionen. Lektüre heiliger Texte aus Taoismus, Hinduismus und Buddhismus.**

# 3. Naturwissenschaften

## VORLESUNGEN

Siehe: 02 Bauberger: **Naturphilosophie I**; 03 Seidel: **Naturphilosophie II**; 10 Kummer: **Evolutionstheorie contra Schöpfungsplan. Naturphilosophische und theologische Konsequenzen aus Darwins „gefährlicher Idee“.**

## HAUPTSEMINARE

Siehe: 26 Lesch: **Philosophische Probleme der Naturwissenschaften**; 27 Kummer: **Theologie in Auseinandersetzung mit dem Naturalismus: philosophische Grundlagen.**

# 4. Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft

## HAUPTSEMINARE

48\* Amberger

**Geschichte und Methodik der Kunstgeschichte.**

2-stdg., Blockveranstaltung: Seminarraum 4; Termine: 17.04.2012:

**15-17 Uhr**, 15.06.2012: **15.30(s.t.)–19 Uhr**, 16.06.2012: **9.00–14.30**

**Uhr**, 22.06.2012: **15.30(s.t.)–19 Uhr**, 23.06.2012: **9.00–16.30 Uhr**, ab 17.04.2012.

**BA:** WP/8 // **Mag.:** F13 // **ZEP:** C I

49\* Viereg

**Museumskonzepte. Neue Konzepte für Science Museen und Kunstmuseen.**

2-stdg., Blockveranstaltung: Seminarraum 4; Termine: 18.04.2012/02.05.

2012/16.05.2012/20.06.2012: **15–17 Uhr**, 25.04.2012/09.05.2012:

**13(s.t.)–16 Uhr** und 13.06.2012: **8–18 Uhr**; ab 18.04.2012.

**Mag.:** F10, F13 // **ZEP:** C I

# 5. Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik

## VORLESUNGEN

- Einführung in das Alte Testament. Prophetie, Psalmen, Weisheiten.** 50 Otto  
2-stdg., Mittwoch 14–16 Uhr, Aula.
- Einleitung in das Neue Testament.** 51 Häfner  
2-stdg., Freitag 8.30 (s.t.)–10 Uhr, LMU.  
**BA:** WP/1
- Israel und die Völker II: Religionssoziologische Statusbestimmung im Neuen Testament.** 52\* Seidel  
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag 10–12 Uhr, Seminarraum 4; Termine: 20.04.2012/04.05.2012/11.05.2012/25.05.2012/01.06.2012/15.06.2012.

## HAUPTSEMINARE

- Die Ekklesiologie des Zweiten Vatikanischen Konzils.** 53 Baar  
2-stdg., Montag 17–19 Uhr, Seminarraum 1.  
**Mag.:** F14
- Joseph Ratzinger/Benedikt XVI.: Jesus von Nazareth. Erster Teil (von der Taufe im Jordan bis zur Verklärung).** 54 Herzgsell  
2-stdg., Dienstag 15–17 Uhr, Seminarraum 4.  
**BA:** III/2 // **Mag.:** F7, F14
- Befreiung, Erlösung, Erleuchtung. Einblicke in den Buddhismus.** 55 Bauberger  
2-stdg., Mittwoch 17–19 Uhr, Seminarraum 1.  
**BA:** WP/3 // **Mag.:** F7, F14
- Nichtchristliche Weltreligionen. Lektüre heiliger Texte aus Taoismus, Hinduismus und Buddhismus.** 56 Herzgsell  
2-stdg., Donnerstag 15–17 Uhr, Seminarraum 4.  
**BA:** WP/3 // **Mag.:** F7, F14

**Siehe auch:** 25\* Brüntrup: **Gottes Substantialität und Veränderlichkeit.**

## ÜBUNG

- Griechisch-Lektüre und Auslegung ausgewählter neutestamentlicher Texte.** 57\* Seidel  
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag 10–12 Uhr, Seminarraum 4; Termine: 27.04.2012/22.06.2012/29.06.2012/06.07.2012, ab 27.04.2012.



## 6. Praktische Fertigkeiten

- 58\* Tutorium/  
Bibliothek **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Bibliotheksbenutzung.**  
2-stdg., Blockveranstaltung: 14-tägig, Donnerstag 13–15 Uhr, Aula.  
*(Nachweis der Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb der Proseminarscheine).*  
**BA:** IVa
- 59 Hetzendorfer **Rhetorik: Stimme und Präsentation.**  
2-stdg., Dienstag 15–17 Uhr, Seminarraum 2.  
*Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.*  
**BA:** IVb // **ZEP:** C I
- 60 Hetzendorfer **Rhetorik: Stimme und Präsentation.**  
2-stdg., Dienstag 17–19 Uhr, Seminarraum 2.  
*Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.*  
**BA:** IVb // **ZEP:** C I
- 61 Leonhardt **Körpersprache/Rhetorik.**  
2-stdg., Donnerstag 15–17 Uhr, Seminarraum 2.  
*Teilnahmebeschränkung: 15-18 Studierende.*  
**BA:** IVb // **ZEP:** C I
- 62 Leonhardt **Körpersprache/Rhetorik.**  
2-stdg., Donnerstag 17–19 Uhr, Seminarraum 2.  
*Teilnahmebeschränkung: 15-18 Studierende.*  
**BA:** IVb // **ZEP:** C I
- Siehe auch:** 42 Funiok: **Vorbereitung eines Praktikums.**

## 7. Kolloquia

- 63\* Brüntrup **Kolloquium für Magistranden und Doktoranden.**  
*Zeit und Ort nach Vereinbarung.*
- 64\* Brüntrup/  
Schmidt **Religionsphilosophisches Kolloquium.**  
*Findet im SS 2012 nicht statt.*
- 65\* Brüntrup **Forschungskolloquium „Analytische Religionsphilosophie. Divine Omnipotence, Human Freedom and the Problem of Evil – Towards an Analytic Concept of Theodicy“.** *Zusammen mit Prof. Kreiner (LMU).*  
*Zeit und Ort nach Vereinbarung.*

<b>Kolloquium für Doktoranden.</b> <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i>	66* Ehlen
<b>Kolloquium für Magistranden und Doktoranden.</b> <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i>	67* Frick
<b>Pädagogisch-ethisches Kolloquium.</b> <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung bei Prof. Funiok erforderlich!</i>	68* Funiok
<b>Sozialethisches Forschungskolloquium.</b> Termine werden im Dialogportal bekanntgegeben. <i>Persönliche Anmeldung erforderlich!</i>	69* Gösele/ Reder/Wallacher
<b>Kolloquium Naturphilosophie. Für Doktoranden und Magistranden der Naturphilosophie.</b> <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!</i>	70* Kummer
<b>Kolloquium für Magistranden.</b> <i>Termine werden im Dialogportal bekanntgegeben.</i>	71* Reder

## TUTORIUM

<i>Gierstl</i> , Ludwig; E-Mail: ludwig.gierstl@hfph.de <i>Schneider</i> , Ruben; E-Mail: ruben.schneider@hfph.de <i>Haag</i> , Veronika; E-Mail: veronika.haag@hfph.de <i>Köhler</i> , Lukas; E-Mail: lukas.koehler@hfph.de	Tutoren
Die Tutoren stehen bei Fragen zur Studienauswahl, zum formalen Studienverlauf, zum Prüfungsverfahren sowie bei individuellen Schwierigkeiten und Fragen im Rahmen des Philosophiestudiums zur Verfügung.	Persönliche Studienberatung
Während der <b>Einschreibungsfrist</b> ist die Sprechzeit: <b>Mo., Mi., Fr.: 09.30 – 12.30 Uhr;</b> <b>Di., Do.: 14.30 – 17.00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Seminarraum 4, Haus 33, 2. OG	Sprechzeiten und Ort der Studienberatung
Während der <b>Vorlesungszeit</b> ist die Sprechzeit: <b>Di.: 13.00 – 14.00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Dozentensprechzimmer, Haus 33, EG	

# (WAHL-) PFLICHTVERANSTALTUNGEN IM SS 2012

Studierende des Bachelor-Studiengangs konsultieren das Modulhandbuch für weitere Informationen zu den Modulen.

**Für Studierende im Bachelor-Studiengang**  
sind folgende Lehrveranstaltungen **Pflichtveranstaltungen**:

**01** Brüntrup, **02** Bauberger, **03** Seidel, **04** Reder, **05** Trampota, **06** Gösele

**Für das Modul IV belegen Sie:**

**58\*** Tutorium/Bibliothek, **59 – 62** Rhetorik

**Für das Modul III/1** haben Sie die Auswahl aus folgenden **Proseminaren**:  
**siehe oben, Seite 17.**

## PHILOSOPHICUM

Die Hochschule für Philosophie bietet einen Studiengang an, bei dem bereits in vier, aber auch in fünf oder sechs Semestern ein Überblick über die wichtigsten systematischen und historischen Bereiche der Philosophie gewonnen werden kann.

Dieser Zertifikatsstudiengang trägt die Bezeichnung Philosophicum. Er ist weniger umfassend als der Bachelor-Studiengang und wird darum mit einem Zertifikat abgeschlossen, das weder einen kirchlich noch einen staatlich anerkannten Grad darstellt.

Die für das Philosophicum nötige Studienzeit beträgt mindestens vier Semester, kann aber auch auf fünf oder sechs Semester verlängert werden. Die letztere Möglichkeit ist besonders für Studierende geeignet, die sich neben einem anderen Studium (etwa an der LMU oder der TUM) Grundkenntnisse der Philosophie aneignen wollen.

**Das Philosophicum umfasst folgende Fächer:**

- Metaphysik
- Allgemeine Ethik
- Philosophische Gotteslehre
- Erkenntnistheorie
- Philosophische Anthropologie I
- Naturphilosophie (wahlweise der Biologie oder der Physik)

- Philosophiegeschichte des Altertums
- Philosophiegeschichte des Mittelalters
- Philosophiegeschichte Neuzeit (Neuzeit I oder Neuzeit II)
- Philosophiegeschichte Neueste Zeit (Neueste Zeit I oder Neueste Zeit II).

Außerdem müssen für das Philosophicum noch folgende Leistungen erbracht werden:

- im ersten Semester die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
- im ersten oder zweiten Semester ein Proseminarschein
- danach ein Hauptseminarschein

Die für das Philosophicum notwendigen Fächer werden an der Hochschule in einem sechssemestrigen Rhythmus als Vorlesungen angeboten.

Wer das Philosophicum in *vier* oder *fünf* Semestern erwerben will, kann nicht alle Fächer während dieser Zeit als Vorlesungen hören und *mus*s darum die in diesem Zeitraum *nicht als Vorlesungen angebotenen Fächer* (im dritten und vierten Semester seines Studiums) *an Hand von Skripten oder Büchern persönlich studieren*. Als Unterstützung für dieses Selbststudium bieten die entsprechenden Dozenten Repetitorien an, in denen der Prüfungsstoff besprochen wird.

**Die Teilnahme am Zertifikatsstudiengang „Philosophicum“ setzt die reguläre Immatrikulation an der Hochschule für Philosophie voraus.** Scheine, die Sie als Gasthörer oder Gasthörerin erworben haben, können in keinem Fall auf das Zertifikat angerechnet werden.

**Folgende Veranstaltungen für das „Philosophicum“ werden im SS 2012 angeboten:**

**02** Bauberger *oder* **03** Seidel, **04** Reder, **05** Trampota, alle Proseminare, alle Hauptseminare der Hauptabteilung I

**Wenn Sie das Philosophicum auf 4 oder 5 Semester verkürzen wollen:**

**07\*** Brüntrup, **08\*** Hellmeier

# EMPFEHLUNGEN UND INFORMATIONEN

Einführung in  
den Bachelor-  
Studiengang

Den Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs der Philosophie wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der die Kanzlerin über das Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs informiert. Dort erhalten auch die Studierenden für das Philosophicum alle notwendigen Informationen.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: *am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene,*

**Freitag, 13. April 2012, 15.00 – ca. 18.00 Uhr.**

Des Weiteren wird allen Studienanfängern geraten, sich das Bachelor-Modulhandbuch im Studierendensekretariat zu besorgen. Hierin finden Sie alle relevanten Informationen zu den Studieninhalten und den Prüfungsmodalitäten.

Einführung in das  
Hauptstudium  
(Magister)

Den Studierenden im ersten Semester des Hauptstudiums der Philosophie wird ebenfalls dringend empfohlen, sich am Semesterbeginn über das Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums informieren und beraten zu lassen.

Termin und Ort dieser Einführungsveranstaltung:

**Dienstag, 17. April 2012, 14.00 Uhr (s.t.), im Hörsaal.**

Einführung in die  
Bachelorarbeit

Den Studierenden im 4. Semester des Bachelor-Studiums wird empfohlen, sich über das Verfassen der Bachelorarbeit im 5. und 6. Semester zu informieren:

Termin und Ort der Einführungsveranstaltung:

**10. Mai 2012, 13.00–15.00 Uhr, in der Aula.**

Nur zweistündige  
Seminare zählen

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 in Interpretation der Magisterprüfungsordnung (§ 18 Nr. 5) folgende Regelung beschlossen: „Ein Hauptseminar im Sinne der Prüfungsordnung ist als **zweistündiges** Seminar zu definieren. Aus Gründen der Gerechtigkeit bekommen Studierende, die ein **einstündiges** Seminar besucht und eine Seminararbeit geschrieben haben, diese Leistung nur dann als Prüfungsvoraussetzung anerkannt, wenn sie ein **weiteres einstündiges** Seminar besuchen und dies durch einen ‚Sitzschein‘ (Teilnahmeschein) nachweisen können.“ **Bitte berücksichtigen Sie diese Regelung bei Ihrer Studienplanung!**

Beachten Sie bitte, dass Sie zur Magisterprüfung und zur Promotion nur zugelassen werden, wenn Sie das Latinum oder wenigstens die bestandene Prüfung „Latein für den Magisterstudiengang“ nachweisen!  
*Informationen zu einem möglichen Lateinkurs erhalten Sie bei der Kanzlerin.*

Lateinkenntnisse sind Voraussetzung für M.A. und Dr. phil.

Im Studierendensekretariat sind erhältlich:

- **Personen- und Vorlesungsverzeichnis (3 EUR),**
- **Bachelor-Modulhandbuch (3 EUR),**
- **Magisterprüfungsordnung** (enthält auch die Prüfungsordnung des Grundstudiums und des erweiterten Grundstudiums) **(1 EUR),**
- **Promotionsordnung (1 EUR),**
- **Prüfungs- und Studienordnung für:**  
das *Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik (1 EUR)* und für  
das *Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften (1 EUR)*.

Broschüren  
zum Verkauf

Seit SS 2005 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem LRZ (Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Boltzmannstr. 1, 85748 Garching) für die Studierenden der Hochschule ein WLAN-Netz für den Zugang ins Internet an.  
Den besten Empfang haben Sie im 1. OG (Foyer und Bibliothek).

WLAN in der  
Hochschule

#### **Was Sie brauchen:**

- Einen Laptop mit einer Funk-Netzkarte
- Eine Studentenkennung vom LRZ (Sie müssen dort Ihre Immatrikulationsbescheinigung vorlegen!)
- Einen VPN-Client, den Sie kostenlos vom LRZ beziehen können.

#### **Anleitungen zur Einrichtung des VPN-Tunnels für verschiedene Betriebssysteme finden Sie unter:**

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-win/>  
<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-linux/>  
<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-macosx/>

#### **Weitere Informationen finden Sie im Dialogportal:**

<http://dialog.hfph.de/extras/portalhowto/wlan-zugang>

# INFORMATION

## MASTERSTUDIENGÄNGE

Ab dem Wintersemester 2012/13 wird das Studienangebot an der Hochschule um *zwei Masterstudiengänge* erweitert. Beide Studiengänge sind für eine Studiendauer von 4 Fachsemestern (120 ECTS-Punkte) angelegt und können jeweils im Wintersemester begonnen werden; eine Aufnahme des Masterstudiums im Sommersemester ist nicht möglich.

### Konsekutiver Master

Aufbauend auf einen Bachelor-Abschluss in Philosophie ist der *konsekutive Master*. Der modulare Studiengang bietet neben den theoretischen Schwerpunkten

- Geist und Natur
- Ethik und Gesellschaft
- Religion und Vernunft

zwei praxisorientierte Module:

- Einübung in die Lehre
- Einstieg in die Wissenschaftspraxis

**Anmeldefrist für den konsekutiven Master für das Wintersemester 2012/13 ist der 15. September 2012.**

### Weiterbildender Master

Neben dem konsekutiven Master wird ein *Weiterbildungs-Master* mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „*Ethik. Theoretische Grundlegung und praktische Konfliktfelder*“ in das Programm der Hochschule aufgenommen. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelor-Studium, ein Motivations schreiben sowie der Nachweis von mindestens einem Jahr Berufserfahrung.

Im weiterbildenden Master liegt der Fokus auf folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Ethik
- Sozialethik/katholische Soziallehre
- Globalisierung/politische Ethik
- Bereichsethiken (Wirtschafts- und Unternehmensethik, Technik- und Umweltethik, Medienethik)
- „Leadership“/Anthropologie
- Diskussion konkreter Themen

**Die Anmeldefrist für den weiterbildenden Master für das Wintersemester 2012/13 läuft bis zum 30. Juni 2012.**

*Nähere Informationen zu Studienprofil und Anmelde-Modalitäten können ab dem Sommersemester 2012 im Internet auf den Seiten der Hochschule abgerufen werden.*

# ZUSATZSTUDIUM ERWACHSENENPÄDAGOGIK

Das *Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik* ist ein Weiterbildungs-Studiengang, der als Ergänzung eines abgeschlossenen Erststudiums eine kompakte Einführung in Theorie und Praxis von Erwachsenenbildung und betrieblicher Weiterbildung bietet. Es fördert in einem zwei-, höchstens dreisemestrigen Zyklus die Kompetenz für eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit in etablierten und neuen Berufsfeldern der Erwachsenenbildung.

Die Besonderheit dieses Studiengangs ist seine *philosophische Fundierung* (Studieneinheit A). Philosophie befähigt im Sinne einer vertieften Allgemeinbildung, sich mit den geistigen Strömungen unserer Zeit auseinanderzusetzen, ihre wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Grundpositionen zu benennen und mit den Mitteln vernunftgeleiteter Argumentation zu klären. Dazu helfen die Fachgebiete der systematischen Philosophie, z.B. Ethik (Sozial-, Wirtschafts-, Bio- oder Medienethik) und Philosophische Anthropologie.

Die erwachsenenpädagogischen Studienanteile dienen dem Erwerb von Grundwissen über das Praxisfeld Erwachsenenbildung und entsprechender erziehungswissenschaftlicher Theorien (Studieneinheit B). Stärker praxisorientiert ist die Studieneinheit C: Sie bietet ausreichend Gelegenheit, erwachsenenpädagogische Lehr- und Lernmethoden exemplarisch anzuwenden und zu reflektieren, ebenso Konzepte der Beratung, der Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen sowie ihrer Evaluation und Qualitätssicherung. Freiwillige Praktika in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung werden ermöglicht.

Die Hochschule für Philosophie beglaubigt den erfolgreichen Abschluss des zwei-, höchstens dreisemestrigen Studiums (im Umfang von mindestens 30 Credits) mit einem Abschlusszeugnis, auf dem auch zusätzliche Prüfungsleistungen aufgeführt werden. Das auf einem Credit-System (in Anlehnung an das European Credit System – ECTS) basierende Studium ist so angelegt, dass es berufsbegleitend absolviert werden kann. Es kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden. Die Lehrveranstaltungen liegen mehrheitlich in den Nachmittags- und Abendstunden, einige werden auch am Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag angeboten. Um die Qualität und Aktualität dieses Weiterbildungsangebots zu sichern, wird ein Semesterbeitrag von EUR 500,-- erhoben (zusätzlich zur Verwaltungsgebühr von EUR 50,--).

## **Wichtig:**

**Beachten Sie bitte § 1 Abs. 3 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 38)!**

Ziele des  
Zusatzstudiums

Abschluss und  
Kosten



## Studieninhalte

**Das Zusatzstudium besteht aus drei gleich stark gewichteten Studieneinheiten A, B und C** (von jeweils insgesamt 10 Credits) mit den Themenschwerpunkten:

### **A) Philosophische Grundlegung:**

In dieser Studieneinheit können Vorlesungen und Seminare aus dem umfangreichen Gesamtangebot der Hauptabteilung I der Hochschule für Philosophie (Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte) gewählt werden. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credits für 1stdg. Vorlesung).

### **B) Theoriefelder der Erwachsenenpädagogik:**

Diese Studieneinheit dient dem Erwerb erziehungswissenschaftlichen Grundwissens über das Praxisfeld Erwachsenen- und Weiterbildung und seiner Reflexion mittels relevanter Theorien und Forschungsergebnisse. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credits für 1stdg. Vorlesung).

### **C) Handlungskonzepte in der Erwachsenenbildung:**

Diese Studieneinheit bietet mit ihren vier Themenbereichen ein differenziertes Angebot: Hauptsächlich in Seminaren und Übungen werden praxisrelevante Modelle des Planens und Gestaltens von Lernprozessen (C I) und Formen von Beratung in der Weiterbildung (C II) erörtert, werden Verfahren der Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen (C III) und Modelle der Evaluation und Qualitätssicherung (C IV) vorgestellt. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss ein Hauptseminar (mit qualifiziertem Schein: 6 Credits) oder ein Proseminar (mit qualifiziertem Schein: 4 Credits) sein. Ein vierwöchiges Praktikum in einer Weiterbildungseinrichtung wird in dieser Studieneinheit mit 4 Credits bewertet, wenn es im Rahmen einer Übung oder eines Seminars vorbereitet und ausgewertet wird.

## Studien- und Prüfungsordnung

Es wird dringend empfohlen, die Studien- und Prüfungsordnung dieses Studienganges zu beachten. Sie kann im Studierendensekretariat erworben oder auf der Homepage der Hochschule für Philosophie ([www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen](http://www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen)) eingesehen werden. Die Studienberater/innen sowohl der Hochschule als auch des IKE helfen Ihnen gerne bei Ihrer Studienplanung.

## Einführung in das Zusatzstudium

Den Studierenden im ersten Semester wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der über die *Inhalte* und das *Studien- und Prüfungsverfahren* dieses Studienganges informiert wird.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: *am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene,*

**Freitag, 13. April 2012, 15.00 – ca. 18.00 Uhr.**

# ZUSATZSTUDIUM GRUNDLAGEN DER SOZIALWISSENSCHAFTEN

Mit Beschluss des Senats vom 16. Januar 2012 wird der Zusatzstudiengang „Grundlagen der Sozialwissenschaften“ eingestellt. Alle noch im Studiengang befindlichen Studierenden erhalten die Gelegenheit, diesen zu Ende zu führen.

## VORLESUNGSZYKLUS UND ZERTIFIKAT „FREMDE KULTUREN UND RELIGIONEN“

Seit dem Wintersemester 2001/02 bietet das Rottendorf-Projekt Studierenden der Hochschule ein qualifiziertes Zertifikat an, mit dem Kenntnisse über „*fremde Kulturen und Religionen*“ nachgewiesen werden können. Grundlage des Zertifikats erwerbs ist der **zweijährige Vorlesungszyklus „Fremde Kulturen und Religionen“**.

Vorlesungen und Seminare zum Islam, Buddhismus und Hinduismus werden in der Regel in einem einjährigen Turnus gehalten. Andere Lehrveranstaltungen (z.B. zur Kultur und Philosophie Chinas und Japans, zur Kulturanthropologie Latein-/Mittelamerikas oder zur politischen und kulturellen Geschichte Afrikas) finden nach Möglichkeit in einem zweijährigen Rhythmus statt. Bei den Veranstaltungen handelt es sich in der Regel um Vorlesungen, teilweise werden sie aber auch in Seminarform durchgeführt.

### **Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats:**

1. Einschreibungen an der Hochschule für Philosophie als ordentlicher Student bzw. ordentliche Studentin oder als GasthörerIn bzw. Gasthörer.
2. Im Laufe von zwei Jahren werden mindestens vier Veranstaltungen des Vorlesungszyklus besucht, davon mindestens eine aus dem Bereich Kulturen und mindestens eine aus dem Bereich Religionen.
3. Im Laufe von zwei Jahren werden mindestens zwei qualifizierte Scheine erworben (mündliche Prüfung als Abschluss von Vorlesungen, Hausarbeit als Abschluss von Seminaren), davon einer im Bereich Kulturen und einer im Bereich Religionen.

Werden diese Bedingungen erfüllt, stellt die Hochschule für Philosophie durch das Rottendorf-Projekt auf Wunsch ein Zertifikat über die qualifizierte Teilnahme am Vorlesungszyklus aus.

Zum Vorlesungszyklus „*Fremde Kulturen und Religionen*“ gehören im SS 2012: **32** Finkelde/Reder, **33\*** Reder/Trampota, **56** Herzgsell, **44** Krotz, **47** Krotz, **55** Bauberger.

## EINSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

Eine **vorhergehende Bewerbung** für das Studium **ist nicht erforderlich**, da zurzeit an der Hochschule für Philosophie **keine Zulassungsbeschränkungen** bestehen.

**Ausländische Studierende und angehende Doktoranden sollten aber frühzeitig vor der Immatrikulation Kontakt aufnehmen, um zu klären, ob alle benötigten Unterlagen vorhanden sind.**

Seit dem Wintersemester 2009/10 ist es laut Bayerischem Hochschulgesetz auch möglich, an Hochschulen zu studieren, wenn man kein Abitur hat. Voraussetzung ist dann eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens dreijährige Berufspraxis. **Bedingung zur Einschreibung ist in jedem Fall ein Beratungsgespräch bei der Kanzlerin, das vor der Einschreibung stattgefunden haben muss.**

Bitte beachten Sie, dass mit dem WS 2009/10 die Hochschule für Philosophie den Bachelor-Studiengang eingeführt hat. **Die Einschreibung in das bisherige Grundstudium des Magister-Studiengangs ist ab sofort nicht mehr möglich.**

**Zur Neueinschreibung an der Hochschule für Philosophie sind persönlich vorzulegen bzw. abzugeben:**

- 1. Studien- bzw. Semesterbeitrag und Verwaltungsgebühr.** Dies kann entweder durch Überweisung oder durch Zahlung in bar bei der Einschreibung geschehen (Zum Studienbeitrag und der Verwaltungsgebühr siehe die Satzung in Kapitel „Studienbeiträge, Gebühren und Stipendien, S. 37, bzw. im Internet unter: [www.hfph.de/studium/beitraege](http://www.hfph.de/studium/beitraege)).
- 2. Ausgedruckte Kopie des vorher bereits ausgefüllten Einschreibebogens,** den Sie unter: <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> finden können.
- 3. Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**
  - **mit deutschem Abitur:** Gemäß der Qualifikationsverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und

Kunst: Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des Zeugnisses.

- **ausländische Zeugnisse:** Bescheid der Zeugnisanerkennungsstelle für den Freistaat Bayern, Pündterplatz 5, 80803 München

#### 4. Persönliche Identifikation

- **Deutsche und EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Personalausweises bzw. Passes
- **Nicht-EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Passes und eines gültigen Aufenthaltstitels

5. **Krankenversicherungsnachweis:** Vorlage einer für das entsprechende Semester gültigen Bescheinigung über die studentische Krankenversicherung. Sollten Sie privat versichert sein, benötigen wir von Ihrer letzten gesetzlichen Krankenversicherung einen Befreiungsschein (sollten Sie noch nie gesetzlich versichert gewesen sein, erhalten Sie diesen Befreiungsschein von gesetzlichen Krankenkassen).

6. **Amtliches Führungszeugnis:** Alle deutschen und ausländischen Studierenden, die nicht unmittelbar vom Gymnasium oder einer anderen Hochschule kommen oder die nicht innerhalb der letzten sechs Monate im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, müssen ein amtliches Führungszeugnis vorlegen.

7. **Nur ausländische Studierende: Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse.** Der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse wird durch Vorlage eines Zeugnisses der DSH (mindestens DSH-2), des Test-DaFs (mindestens TDN 4), einer Feststellungsprüfung an einem Studienkolleg oder eines gleichwertigen Zeugnisses erbracht.

8. **Nur Studierende der Zusatzstudiengänge:** Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des **Zeugnisses des ersten Hochschulabschlusses**

9. **Nur Studierende im Promotionsstudium und Studierende ohne Abitur:** Bestätigung der Kanzlerin der Hochschule, dass Sie alle Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen.

#### 10. Zwei Passbilder

11. **3 EUR für das Vorlesungsverzeichnis (plus 3 EUR für das Modulhandbuch bei Immatrikulation in den Bachelor-Studiengang)**

#### 12. Angabe der Email-Adresse.

**Bitte beachten Sie, dass keine Einschreibung erfolgen kann, wenn einer der genannten Nachweise nicht erbracht wird!**

#### Neueinschreibungsfrist:

**Montag, 26. März 2012 – Donnerstag, 12. April 2012**

**(nicht: Donnerstag, 29. März 2012,**

**Donnerstag, 05. April – Dienstag, 10. April 2012)**

**Montag, Mittwoch, Freitag: 09.30 – 12.00 Uhr**

**Dienstag, Donnerstag: 14.30 – 16.30 Uhr**

**Die Einschreibung ist *persönlich* im Studierendensekretariat vorzunehmen.** Nach 12 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben!

## GASTSTUDIERENDE

Als Gaststudierende sind zugelassen:

- ordentliche Studierende anderer Hochschulen,
- Personen mit allgemeiner Hochschulreife, die ihre Studien ergänzen wollen.

**Einschreibungsfrist für Gaststudierende:**

**Montag, 19. März 2012 – Freitag, 23. März 2012**

**Montag, Mittwoch, Freitag: 09.30 – 12.00 Uhr**

**Dienstag, Donnerstag: 14.30 – 16.30 Uhr**

Wenn Sie **die Einschreibefrist versäumen**, sehen wir uns gezwungen, eine **erhöhte Verwaltungsgebühr von 60 EUR** zu verlangen.

**Die Einschreibung ist *persönlich* im Studierendensekretariat vorzunehmen.**

Für die Einschreibung als Gaststudierende/r sind erforderlich:

- **Zahlung von Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr.**  
*Ohne diese Voraussetzung kann keine Einschreibung vorgenommen werden!*

Zum Studienbeitrag und zur Verwaltungsgebühr siehe § 1 Abs. 2 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 37) bzw. [www.hfph.de/studium/beitraege](http://www.hfph.de/studium/beitraege).

**Bitte beachten Sie**, dass Gasthörer, die bereits bei uns eingeschrieben waren, die Möglichkeit haben, Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr zu überweisen. *Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zur Einschreibung mit.*

- **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**  
(vgl. Kapitel „Einschreibungsbedingungen“, S. 34-35),
- **ein Passbild,**
- **15 EUR Bearbeitungsgebühr, wenn ein Account für den Zugang zum Dialogportal der Hochschule gewünscht wird.**

**Die Zulassung und der Account gelten jeweils für ein Semester!**

*Bitte beantragen Sie den Account gleich am Tag Ihrer Einschreibung im Prüfungssekretariat!*

Wenn Sie sich im darauffolgenden Semester *wieder einschreiben wollen*, wählen Sie bitte nicht die Rückmeldungsfrist im laufenden Semester, sondern die Frist vor der Neueinschreibung im darauffolgenden Semester. Sie sparen Zeit bei der Einschreibung, wenn Sie Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr vorab überweisen.

**Gaststudierende können keine akademischen Grade erwerben**, aber freiwillige Examina ablegen, deren Erfolg ihnen bescheinigt wird, wobei die Bescheinigung sie als Gaststudierende kennzeichnen muss.

Bitte beachten!

Bei Seminaren kann der Seminarleiter über die Teilnahme von Gaststudierenden entscheiden. *Bitte fragen Sie in der ersten Stunde nach!*

Teilnahmescheine (sogenannte „Sitzscheine“) können für Gaststudierende nicht ausgestellt werden – außer bei den jeweils im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichneten Lehrveranstaltungen, die zum Vorlesungszyklus „*Fremde Kulturen und Religionen*“ gehören, da dies für den Erwerb des entsprechenden Zertifikats notwendig ist.

## STUDIENBEITRAG, GEBÜHREN UND STIPENDIEN

Satzung der Hochschule für Philosophie zur  
Erhebung von Studienbeiträgen und Gebühren  
(zuletzt geändert am 19.12.2011)

### § 1

Die Hochschule für Philosophie erhebt Studienbeiträge.

- (1) Die Höhe des Studienbeitrags für ordentlich immatrikulierte Studierende (Studierende im Bachelor- (einschl. Philosophicum), Master- oder Promotionsstudiengang sowie Studierende, die die Zusatzprüfung im Promotionsstudium machen) beträgt EUR 500.-- pro Semester. Die Höhe des Studienbeitrags für das Zusatzstudium „Erwachsenenpädagogik“ beträgt EUR 500.--, für das Zusatzstudium „Grundlagen der Sozialwissenschaften“ EUR 300.--. Die Verwaltungsgebühr beträgt EUR 50.--. Für diejenigen Studierenden, die im Promotionsverfahren die Zusatzprüfung nicht im Rahmen des Philosophicums machen,

Studienbeitrag  
für ordentlich  
Studierende

beträgt die Verwaltungsgebühr EUR 80.-- pro Semester. Studierende, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen das Zweifache der vorgesehenen Verwaltungsgebühren entrichten.

Studienbeitrag für  
Gaststudierende

- (2) Die Höhe des Studienbeitrags für Gaststudierende beträgt EUR 500.-- pro Semester. Die Verwaltungsgebühr für Gaststudierende beträgt EUR 30.--.

**Folgende Ausnahmeregelungen gelten:**

- a) Gaststudierende, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind, müssen keinen Studienbeitrag entrichten. Dazu muss zum Zeitpunkt der Immatrikulation an der Hochschule eine Immatrikulationsbescheinigung der anderen Hochschule (oder ein anderes Dokument, aus dem Name und Matrikelnummer an jener Hochschule hervorgehen) vorliegen.
- b) Gaststudierende, die zuvor im Promotionsstudiengang eingeschrieben waren, müssen bis zur Beendigung ihrer Promotion keinen Studienbeitrag entrichten.
- c) Gaststudierende, für die aufgrund besonderer Umstände des Einzelfalls der Studienbeitrag in voller Höhe eine unzumutbare finanzielle Härte darstellt, kann auf Antrag ein reduzierter Studienbeitrag in Höhe von EUR 200.-- gewährt werden.
- d) Gaststudierende, die sowohl an der Ludwig-Maximilians-Universität als auch an der Hochschule für Philosophie eingeschrieben sind, müssen nur einen verminderten Gaststudierendenbeitrag von EUR 200.-- bezahlen.

Gaststudierende, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen eine erhöhte Verwaltungsgebühr von EUR 60.-- entrichten.

Studienbeitrag bei  
Exmatrikulation  
im laufenden  
Semester

- (3) Wer sich im laufenden Semester exmatrikuliert und bereits die Verwaltungsgebühr und den Studienbeitrag gezahlt hat, bekommt den Studienbeitrag dann rückerstattet, wenn die Exmatrikulation innerhalb der ersten Vorlesungswoche des Semesters vorgenommen wird. Die Verwaltungsgebühr kann nicht rückerstattet werden.

Studienbeitrag  
bei Fehlen von  
Prüfungsleistungen  
im Zusatzstudium

- (4) Wenn am Ende des vom Studierenden als Abschlusssemester eines Zusatzstudienganges geplanten Semesters mehr als eine der für das Zertifikat notwendigen Prüfungsleistungen (z.B. zwei Seminarscheine) noch nicht im Präsidialamt vorliegen, muss sich der Studierende für das darauf folgende Semester zurückmelden und dafür den vollen Semesterbeitrag zahlen.

Gebühren

- (5) Die Prüfungsgebühr für die Promotion beträgt EUR 150.--. Die Ausfallgebühr für unentschuldigtes Nichterscheinen zu einer mündlichen Prüfung beträgt pro Prüfungsfach EUR 50.--. Die Gebühr für den Account zum Dialogportal der Hochschule beträgt für Gaststudierende EUR 15.--.

## § 2

Studierende, die für die gesamte Dauer des Semesters beurlaubt sind, werden ohne Antrag von der Beitragspflicht befreit.

Befreiung vom Studienbeitrag ohne Antrag

## § 3

(1) Auf Antrag werden – mit Ausnahme von Studierenden der Zusatzstudiengänge – von der Beitragspflicht befreit:

Befreiung vom Studienbeitrag auf Antrag

1. Studierende, deren (nach Bürgerlichem Recht) Unterhaltsverpflichtete für drei oder mehr Kinder Kindergeld oder vergleichbare Leistungen in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union erhalten; dem Kindergeldbezug gleich gestellt ist hierbei die Ableistung eines gemeinnützigen Dienstes durch ein Kind.
2. Studierende, die ein Kind betreuen und erziehen, das zu Beginn des jeweiligen Semesters das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder pflegebedürftig ist, oder die pflege bedürftige Angehörige betreuen.
3. Ausländische Studierende, die im Rahmen von zwischenstaatlichen oder völkerrechtlichen Abkommen oder von Hochschulvereinbarungen, die Abgabefreiheit garantieren, immatrikuliert sind.
4. Studierende, für die die Erhebung eines Studienbeitrags auf Grund besonderer Umstände des Einzelfalls eine unzumutbare Härte darstellt.
5. Schwerbehinderte und chronisch Kranke, soweit sie schwerbehindert sind, also zum Zeitpunkt der Antragstellung eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50% anerkannt ist und sich deren Behinderung studienbeeinträchtigend auswirkt; zum Nachweis ist der Schwerbehindertenausweis vorzulegen. Nicht-EU-Ausländer haben ein Gutachten eines in der Bundesrepublik Deutschland niedergelassenen Facharztes im Original vorzulegen, aus dem sich Art und Umfang der Behinderung und eine entsprechende Feststellung zum Grad der Behinderung in Prozenten ergeben. In Zweifelsfällen kann die Hochschule die Vorlage eines Attestes des Vertrauensarztes verlangen.

(2) Studierende, die vom Studienbeitrag befreit werden, unterliegen der Mitteilungspflicht. Sämtliche Änderungen, die in der Person oder den Lebensumständen des Studierenden, der befreit wird, liegen und die Einfluss auf die Beitragsbefreiung haben könnten, müssen der Hochschule bekannt gemacht werden. Werden der Hochschule solche Änderungen bekannt, wird die Befreiung mit sofortiger Wirkung zurückgenommen.

Mitteilungspflicht

(3) Über die Befreiung entscheidet der Gebührenausschuss der Hochschule. Dieser besteht aus dem Präsidenten oder einem von ihm benannten Vertreter, einem vom Senat gewählten Mitglied des Lehrkörpers und einem Mitglied der Studierendenvertretung. Die Befreiung vom Studi-

Gebührenausschuss



enbeitrag ist eine Ermessensleistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nicht einklagbar ist.

## § 4

### Antrag auf Studienstipendium

(1) Einen Antrag auf ein Studienstipendium können – mit Ausnahme von Studierenden der Zusatzstudiengänge – stellen:

1. Studierende, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind und dort Studienbeiträge bezahlen.

Diese Studierenden können ein Stipendium beantragen, so dass sich die Höhe des Studienbeitrags auf bis zu mindestens EUR 100,- reduziert. Die Höhe des Stipendiums beträgt also höchstens EUR 400,- pro Semester. Das Stipendium wird nicht ausgezahlt.

- a) Das Stipendium wird für Studierende im *Bachelor-Studiengang* für 6 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens zwei Module im Modulbereich I, ein Modul im Modulbereich II, ein Proseminar und Modul IV erfolgreich abgeschlossen sind. Ebenso endet das Stipendium automatisch Ende des vierten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens vier Module im Modulbereich I, zwei Module im Modulbereich II, zwei Pro- und zwei Hauptseminare und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen wurden.
- b) Im Grundstudium des *Magister-Studiengangs* wird das Stipendium für Studierende für 4 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn die Vorprüfung für das Bakkalaureat zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden ist.
- c) Studierenden, die das *Philosophicum* anstreben, wird das Stipendium für sechs Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium, wenn nicht in jedem Semester die jeweils aktuelle mündliche Prüfung im Bereich „Systematische Philosophie“ und in jedem zweiten Semester die jeweils aktuelle schriftliche Prüfung im Bereich „Philosophiegeschichte“ bestanden wurde (vgl. § 6 der Prüfungsordnung zum Philosophicum).
- d) Für Studierende im Hauptstudium des *Magister-Studiums* wird das Stipendium für maximal 5 Semester gewährt. Ein Stipendium für das Hauptstudium muss nach dem Grundstudium eigens beantragt werden. Für ein Stipendium im Hauptstudium muss das Bakkalaureat mit mindestens 2,5 bestanden sein.
- e) Studierenden, die im Promotionsstudiengang eingeschrieben sind, wird das Stipendium,
  - wenn sie gemäß § 4 Abs. 3a der Promotionsordnung promovieren, für zwei Semester,
  - wenn sie gemäß § 4 Abs. 3b oder c der Promotionsordnung promovieren, für drei Semester gewährt.Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch, wenn nicht in jedem gewährten Semester zwei Hauptseminare erfolgreich besucht wurden.

f) Studierende, die am ersten Tag des Semesters der Immatrikulation an der Hochschule das 30. Lebensjahr erreicht haben, können sich nicht für Stipendien bewerben.

2. Studierende, die BAföG erhalten, Studierende, deren BAföG-Antrag aufgrund der Geringfügigkeitsgrenze abgelehnt worden ist und Hochbegabtenstipendiaten, die eine Förderung für den Lebensunterhalt bekommen.

Diese Studierenden können ein Stipendium beantragen, so dass sich die Höhe des Studienbeitrags auf mindestens EUR 50.-- reduziert. Die Höhe des Stipendiums beträgt also höchstens EUR 450.-- pro Semester. Das Stipendium wird nicht ausbezahlt.

a) Das Stipendium wird für Studierende im Bachelor-Studiengang für 6 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens zwei Module im Modulbereich I, ein Modul im Modulbereich II, ein Proseminar und Modul IV erfolgreich abgeschlossen sind. Ebenso endet das Stipendium automatisch Ende des vierten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens vier Module im Modulbereich I, zwei Module im Modulbereich II, zwei Pro- und zwei Hauptseminare und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen wurden.

b) Studierenden, die das Philosophicum anstreben, wird das Stipendium für sechs Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium, wenn nicht in jedem Semester die jeweils aktuelle mündliche Prüfung im Bereich „Systematische Philosophie“ und in jedem zweiten Semester die jeweils aktuelle schriftliche Prüfung im Bereich „Philosophiegeschichte“ bestanden wurde (vgl. § 6 der Prüfungsordnung zum Philosophicum).

c) Im Grundstudium des Magister-Studiengangs wird das Stipendium für Studierende für 4 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn die Vorprüfung für das Bakkalaureat zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden ist.

d) Für Studierende im Hauptstudium des Magister-Studiums wird das Stipendium für maximal 5 Semester gewährt. Ein Stipendium für das Hauptstudium muss nach dem Grundstudium eigens beantragt werden. Für ein Stipendium im Hauptstudium muss das Bakkalaureat mit mindestens 2,5 bestanden sein.

e) Studierenden, die im Promotionsstudiengang eingeschrieben sind, wird das Stipendium,

- wenn sie gemäß § 4 Abs. 3a der Promotionsordnung promovieren, für zwei Semester,
- wenn sie gemäß § 4 Abs. 3b oder c der Promotionsordnung promovieren, für drei Semester gewährt.

Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch, wenn nicht in jedem gewährten Semester zwei Hauptseminare erfolgreich besucht wurden.

(2) Die Empfänger eines Stipendiums unterliegen der Mitteilungspflicht. Sämtliche Änderungen, die in der Person oder den Lebensumständen

Mitteilungspflicht

des Leistungsempfängers liegen und die Einfluss auf die Leistungsgewährung haben könnten, müssen der Hochschule bekannt gemacht werden. Werden der Hochschule solche Änderungen bekannt, wird das Stipendium umgehend eingestellt und zu viel gewährte Beträge zurückgefordert.

Gebührenausschuss

- (3) Über die Befreiung entscheidet der Gebührenausschuss der Hochschule. Die Gewährung eines Stipendiums ist eine Ermessensleistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nicht einklagbar ist.

## § 5

### Verwendung der Studienbeiträge

Verwendung der Beiträge

Die Studienbeiträge kommen der Finanzierung der Hochschule für Philosophie zu Gute. 10% der Beiträge (d.h. nicht der Stipendien) können für die Verbesserung der Studienbedingungen aufgewandt werden. Studierende und Dozierende können dazu Anträge bei der Studierendenvertretung stellen. Die Studierendenvertreter tragen die Anträge dem Senat vor, der über die Anträge befindet.

## § 6

### Durchführungsbestimmung

Zahlungsmöglichkeiten

- (1) Wenn Sie keinen Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag oder auf ein Stipendium stellen, können Sie den Studienbeitrag zusammen mit der Verwaltungsgebühr bei der Rückmeldung oder Neueinschreibung entweder **(a) insgesamt bar bezahlen** oder **(b) den Gesamtbetrag auf folgendes Konto bei der LIGA-Bank München überweisen:**

Kto.Nr.: 10 213 98 20

BLZ: 750 903 00

Verwendungszweck:

das jeweilige Semester, Familienname, Vorname  
(Beispiel: SS 2012, Mustermann, Maria)

Wichtig!

**Die Rückmeldung bzw. Neueinschreibung ist nur möglich, wenn entweder das Bargeld oder ein Überweisungsbeleg vorliegt.**

Gaststudierende

- (2) Gaststudierende zahlen bei ihrer jeweiligen Einschreibung bevorzugt in bar.

Lastschriftverfahren für Antragssteller

- (3) Studierende, die einen Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag oder auf ein Studienstipendium stellen, müssen bei der Rückmeldung bzw. Neueinschreibung in das Lastschriftverfahren einwilligen. Für diejenigen, die sich neu an der Hochschule immatrikulieren, wird der fällige Betrag (Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr) vier Wochen nach dem ersten

Vorlesungstag eingezogen, für diejenigen, die sich für ein kommendes Semester zurückmelden, wird der Betrag vier Wochen nach dem Ende der Rückmeldezeit eingezogen.

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| (4) Sämtliche Anträge auf Befreiung von der Beitragspflicht oder für ein Stipendium müssen bei der Rückmeldung bzw. Neueinschreibung abgegeben werden. Anträge, die nach dem Ende der regulären Neueinschreibungs- bzw. Rückmeldefrist im Präsidialamt eingehen, können für das jeweilige Semester nicht mehr berücksichtigt werden.  | Frist für die Abgabe des Antrags     |
| (5) Die Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums wird spätestens drei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit bzw. drei Wochen nach Ablauf der Rückmeldezeit bekannt gegeben. Eine Woche später beginnt der Lastschriftinzug.  | Entscheidung des Gebührenausschusses |
| (6) Schlägt der Lastschrifteneinzug fehl, wird der Studierende umgehend schriftlich informiert. Der Brief der Verwaltung wird an diejenige Adresse geschickt, die der Studierende als seine Semesteradresse angegeben hat. Der Studierende hat beginnend mit dem Datum des Poststempels eine Frist von 30 Tagen, den Betrag entweder in bar zu zahlen oder einen Überweisungsbeleg vorzulegen. Ist dieses nach 30 Tagen nicht geschehen, wird der Studierende exmatrikuliert. | Fehlschlag des Lastschrifteneinzugs  |

## § 7 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Satzung tritt am 01.01.2007 in Kraft. Sie gilt bis zum 01.01. des folgenden Jahres und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls kein neuer Beschluss des Senats vorliegt. Sie wurde vom Senat am 18.12.2006 beschlossen und zuletzt am 19.12.2011 geändert.

Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher  
Präsident

# Zeittafel

## SOMMERSEMESTER 2012

Semesterdauer	<b>1. April 2012 – 30. September 2012</b>
Abgabe der Seminararbeiten	Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten <b>des WS 2011/12: Freitag, 16. März 2012,</b> <b>des SS 2012: Freitag, 14. September 2012.</b> <i>(Sorgen Sie dafür, dass Sie den Seminarschein rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!)</i>
Einschreibung Gasthörer	<b>Montag, 19. März 2012 – Freitag, 23. März 2012</b>
Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)	Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des SS 2012 stattfindet: <b>Freitag, 23. März 2012.</b> <i>(Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)</i>
Neueinschreibung SS 2012	<b>Neueinschreibung für das SS 2012:</b> <b>Montag, 26. März – Donnerstag, 12. April 2012</b> <b>(nicht: Donnerstag 29. März 2012, Donnerstag, 05. April – Dienstag, 10. April 2012).</b>  Bitte schreiben Sie sich <i>persönlich</i> im Studierendensekretariat ein! <b>Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter <a href="http://www.hfph.de/studium/meldeformular">http://www.hfph.de/studium/meldeformular</a> den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen</b> (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1). Öffnungszeiten s. S. 35.  Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Neueinschreibungsfrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen. – <i>Zur Zeit bestehen keine Zulassungsbeschränkungen</i> –
Antrag auf Beitragspflichtbefreiung oder Stipendium	<b>Der Antrag muss bereits bei der Neueinschreibung ausgefüllt vorliegen</b> (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 4).

<p>Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen:  <b>Freitag, 13. April 2012, 15.00 – ca. 18.00 Uhr:</b>          Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs der Philosophie sowie in den Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (ZEP).</p>	<p>Einführung der Neueingeschriebenen (verpflichtend)</p>
<p>Erster Vorlesungstag: <b>Montag, 16. April 2012.</b></p>	<p>Vorlesungsbeginn</p>
<p>Anmeldungsfrist zur Bachelorarbeit im SS 2012 und zur Magisterprüfung im WS 2012/13: <b>Montag, 16. April – Freitag, 27. April 2012.</b>  <i>(Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5).</i>          Die Anmeldung zu den Moduleilprüfungen, zum Philosophicum, zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften und zu sonstigen Einzelprüfungen <i>ist in dieser Frist nicht möglich!</i></p>	<p>Anmeldung zur Bachelorarbeit und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!)</p>
<p>Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit:  <b>Montag, 16. April – Freitag, 27. April 2012.</b></p>	<p>Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)</p>
<p>Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem WS 2011/12 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des SS 2012 bzw. zu den regulären Klausurterminen des SS 2012 statt.</p>	<p>Wiederholungs- bzw. Nachholprüfungen</p>
<p>Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums:  <b>Dienstag, 17. April 2012, 14 Uhr (s.t.), Hörsaal.</b></p>	<p>Einführung (Hauptstudium)</p>
<p><b>Donnerstag, 19. April 2012, 12.10 Uhr</b> in der Kapelle des Berchmanskollegs</p>	<p>Semestereröffnungsgottesdienst</p>
<p>Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das SS 2012, wenn man den bereits bei der Rückmeldung gezahlten Studienbeitrag zurückerstattet bekommen will (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 1 Abs. 3):  <b>Freitag, 20. April 2012, 12.00 Uhr.</b>  <b>Bitte exmatrikulieren Sie sich <i>persönlich</i> im Studierendensekretariat!</b>  <i>(Bitte füllen Sie das Meldeformular unter <a href="http://www.hfph.de/studium/meldeformular">http://www.hfph.de/studium/meldeformular</a> aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!)</i></p>	<p>Exmatrikulation für das laufende Semester</p>
<p><b>Dienstag, 01. Mai 2012</b> – Tag der Arbeit  <b>Donnerstag, 17. Mai 2012</b> – Christi Himmelfahrt  <b>Montag, 28. Mai – Dienstag, 29. Mai 2012</b> – Pfingstferien  <b>Donnerstag, 07. Juni 2012</b> – Fronleichnam</p>	<p>Vorlesungsfreie Tage</p>

Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses Einführung in die Bachelor-Arbeit	Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am <b>Freitag, 04. Mai 2011</b> .
Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP, ZGS und sonstigen Einzelprüfungen	Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das SS 2012: 1. Modulteilprüfungen im Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur, 2. Prüfungen für das Philosophicum, 3. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften, 4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): <b>Montag, 07. Mai 2012 – Montag, 21. Mai 2012 (nicht: 17. Mai 2012).</b> <i>(Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5.)</i>
Automatische Anmeldung im Bachelor	Am <b>Dienstag, 22. Mai 2012</b> , werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet. Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.
Einzug im Lastschriftverfahren	Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am <b>Freitag, 11. Mai 2012</b> .
Abgabe der Bachelor- und Magisterarbeit	Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor- und Magisterarbeit für das SS 2012: <b>Freitag, 11. Mai 2012</b> . <i>(Bitte geben Sie die Bachelor- und Magisterarbeit <b>persönlich</b> im Prüfungssekretariat ab!)</i>
Aushändigung des Themas der Bachelor- und Magisterarbeit	Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelorarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit am <b>Montag, 14. Mai 2012 <i>persönlich</i></b> im Prüfungssekretariat ab!
Magister-Klausur	Klausur der Magisterprüfung SS 2012: <b>Freitag, 01. Juni 2012</b> .
Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)	Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die in der regulären Prüfungszeit des SS 2012 stattfindet: <b>Freitag, 08. Juni 2012.</b> <i>(Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)</i>
Rückmeldung	Rückmeldefrist für das WS 2012/13: <b>Montag, 18. Juni 2012 – Freitag, 29. Juni 2012.</b> <i>Bitte melden Sie sich persönlich im Studierendensekretariat zurück!</i>

**Die Rückmeldung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter: <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können.**

Dies sollte spätestens eine Woche vor der Rückmeldung geschehen (siehe „Kapitel Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1.)  
Öffnungszeiten s. S. 5.

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! **Gaststudierende schreiben sich grundsätzlich nie in der Rückmeldefrist ein, sondern immer nur in der Neueinschreibungsfrist** (siehe Kapitel „Gaststudierende“ S. 37).

**Donnerstag, 05. Juli 2012, 12.10 Uhr** in der Kapelle des Berchmanskollegs.

Semesterschluss-  
gottesdienst

Letzter Vorlesungstag: **Samstag, 07. Juli 2012.**

Vorlesungsende

Exmatrikulationsfrist für das SS 2012:

Exmatrikulation

**Montag, 09. Juli 2012 – Freitag, 20. Juli 2012.**

**Bitte exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat!** (Bitte füllen Sie das Meldeformular unter <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!) Öffnungszeiten siehe S. 5.

Prüfungszeit für sämtliche Studienrichtungen (einschließlich Zusatzprüfungszeit für Promovenden):

Prüfungszeit

**Montag, 09. Juli 2012 – Samstag, 20. Juli 2012.**

Klausur für den Modulbereich II (Philosophiegeschichte) des Bachelors für das SS 2012: **Montag, 09. Juli 2012.**

Bachelor- Klausur

Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am **Freitag, 13. Juli 2012.**

Bekanntgabe der  
Entscheidung  
des Gebühren-  
ausschusses

Abschlussfeier des Haupt- und Promotionstudiums sowie der Zusatzstudiengänge Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften: **Freitag, 19. Juli 2012, 18.00 Uhr in der Aula.**

Abschlussfeier

Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am **Freitag, 19. Juli 2012.**

Einzug im  
Lastschriftverfahren



Abgabe der Seminararbeiten  
Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des SS 2012: **Freitag, 14. September 2012.** (*Sorgen Sie dafür, dass Sie den Seminarschein rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!*)

Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)  
Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des WS 2012/13 stattfindet: **Freitag, 21. September 2012.** (*Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!*)

## WINTERSEMESTER 2012/13

Semesterdauer  
**01. Oktober 2012 – 31. März 2013**

Einschreibung Gasthörer  
**Montag, 17. September 2012 – Freitag, 21. September 2012**

Neueinschreibung WS 2012/13  
Neueinschreibung für das SS 2012:  
**Montag, 27. September 2012 – Donnerstag, 11. Oktober 2012 (nicht: Mittwoch, 03. Oktober 2012)**  
Bitte *schreiben Sie sich persönlich* im Studierendensekretariat ein!  
**Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1).  
Öffnungszeiten s. S. 35.

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen.  
– *Zur Zeit bestehen keine Zulassungsbeschränkungen* –

Antrag auf Beitragspflichtbefreiung oder Stipendium  
**Der Antrag muss bereits bei der Neueinschreibung ausgefüllt vorliegen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 4.)

Einführung der Neueingeschriebenen (verpflichtend)  
Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen:  
**Freitag, 12. Oktober 2012, 15.00 – ca. 18.00 Uhr:**  
Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs der Philosophie und dem Philosophicum sowie in den Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (ZEP).

Vorlesungsbeginn  
Erster Vorlesungstag: **Montag, 15. Oktober 2012.**

Anmeldungsfrist zur Bachelorarbeit im WS 2012/13 und zur Magisterprüfung im SS 2013:

**Montag, 15. Oktober – Freitag, 26. Oktober 2012.**

(Bitte melden Sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an!

Öffnungszeiten s. S. 5.) Die Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften und zu sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist nicht möglich!

Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit:

**Montag, 15. Oktober – Freitag, 26. Oktober 2012.**

Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem SS 2012 finden nur – mit Ausnahme der Logik-Klausur – in der regulären Prüfungszeit am Ende des WS 2012/13 bzw. zu den regulären Klausurterminen des WS 2012/13 statt.

Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums:

**Dienstag, 16. Oktober 2012, 14 Uhr (s.t.), Hörsaal.**

**Donnerstag, 18. Oktober 2012, 12.10 Uhr** in der Kapelle des Berchmanskollegs

Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das WS 2012/13, wenn man den bereits bei der Rückmeldung gezahlten Studienbeitrag zurückerstattet bekommen will (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 1 Abs. 3): **Freitag, 19. Oktober 2012, 12.00 Uhr.**

Bitte **exmatrikulieren Sie sich persönlich** im Studierendensekretariat!

(Bitte füllen Sie das Meldeformular unter <http://www.hfph.delstudium/meldeformular> aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!) Öffnungszeiten siehe S. 5.

Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am **Freitag, 02. November 2012.**

Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das WS 2012/13:

1. Modulteilprüfungen im Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur,
2. Prüfungen für das Philosophicum,
3. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften,
4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden):

**Montag, 05. November 2012 – Freitag, 16. November 2012**

(Bitte melden Sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an!

Öffnungszeiten s. S. 5.)

Anmeldung zur Bachelorarbeit und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!)

Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)

Wiederholungs- bzw. Nachholprüfung

Einführung (Hauptstudium)

Semestereröffnungsgottesdienst

Exmatrikulation für das laufende Semester

Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses

Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP, ZGS und sonstigen Einzelprüfungen

Automatische Anmeldung im Bachelor	Am <b>Montag, 19. November 2012</b> , werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet. Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.
Einführung in die Bachelorarbeit	Die Einführung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am <b>Donnerstag, 08. November 2012, 13.00–15.00 Uhr, im Hörsaal</b> statt.
Einzug im Lastschriftverfahren	Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am <b>Freitag, 09. November 2012</b> .
Abgabe der Bachelor- und Magisterarbeit	Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor- und Magisterarbeit für das WS 2012/13: <b>Freitag, 09. November 2012</b> . (Bitte geben Sie die Bachelor- und Magisterarbeit <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab!)
Aushändigung des Themas der Bachelor- und Magisterarbeit	Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelorarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit für die Prüfung im SS 2013 am <b>Montag, 12. November 2012</b> <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab!
Magister-Klausur und Wiederholung der Logik-Klausur von SS 2012	Klausur der Magisterprüfung WS 2012/13 und Wiederholung der Logik-Klausur von SS 2012: <b>Freitag, 14. Dezember 2012</b> .
Vorlesungsfreie Tage	<b>Donnerstag, 01. November 2012</b> – Allerheiligen <b>Samstag, 22. Dezember</b> – <b>Sonntag, 06. Januar 2013</b> – Weihnachtsferien

# WEITERE TERMINE FÜR IHRE STUDIENPLANUNG

## **WINTERSEMESTER 2012/13**

Freitag, 12. Oktober 2012

Einführungsnachmittag

Montag, 15. Oktober 2012 – Samstag, 26. Januar 2013

Vorlesungszeit

Montag, 28. Januar 2013 – Samstag, 09. Februar 2013

Prüfungszeit

## **SOMMERSEMESTER 2013**

Freitag, 12. April 2013

Einführungsnachmittag

Montag, 15. April 2013 – Samstag, 13. Juli 2013

Vorlesungszeit

Montag, 15. Juli 2013 – Samstag, 27. Juli 2013

Prüfungszeit